

PFARRBRIEF

des Pfarrverbands

Maisacher Land



Sommer 2024



Jubiläen feiern

Inhalt

Vorwort	03
Aktuelles aus dem Pfarrverband	04
Aktuelles aus den Pfarreien	12
Thema	20
Termine	21
Rückblick Pfarrverband	23
Rückblick Pfarreien	30
Jugendseite	49
Kinder, Humor und Rätsel	50
Adressen	51
Meditation	52

IMPRESSUM

Pfarrbrief des Pfarrverbands Maisacher Land, Sommer 2024

Herausgeber: Pfarrverband Maisacher Land

Kirchenstraße 14, 82216 Maisach

Telefon: 08141-39080

E-Mail: pv-maisacher-land@ebmuc.de

Ansprechpartner und Redaktion:

Werner Eberl & Andreas Metzger (Maisach),

Cornelia Quell (Gernlinden),

Claudia Harlacher & Birgitt Müller (Malching/Germerswang),

Sonja Heggmeier & Michael (jun.) Schamberger (Rottbach),

Magdalena Kiener (Überacker),

Thomas Bartl

Redaktionsschluss für die Ausgabe Advent: 02.11.2024

Titelbild und Rückseite: Priesterjubiläum (Fotos: Sonja Peterke)

Layout und Gestaltung: Thomas Bartl

Druck: SAS Druck, Fürstenfeldbruck; **Papier:** Enviro Ahead FSC 100% Altpapier

Erscheinungsweise: Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 5.800 Stück und wird kostenlos an alle Haushalte im Pfarrverband Maisacher Land verteilt.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Liebe Leserinnen und Leser!

Weil wir heuer so viele Jubiläen feiern, machen wir daraus gleich ein Thema für diesen Sommer-Pfarrbrief. Wenn ein örtlicher Verein seit vielen Jahrzehnten besteht, ist das Grund zum Feiern. Was in all den Jahren entstanden und geschehen ist, ist nicht selbstverständlich, alles Engagement verdient gewürdigt zu werden. Und der Einsatz für die Dorfgemeinschaft und den Zusammenhalt bleibt weiterhin sehr bedeutsam.

Der Leitartikel (S. 4 – 6), den Pfarrer Terance diesmal an Matthias Dörr delegiert hat, schreibt vom Sinn und Wert der Jubiläen und listet alle Feiern in diesem Sommer und Herbst auf. Der thematische Artikel von Andreas Metzger kommentiert das kommende kirchliche Jubeljahr 2025 (S. 20f). Ein Höhepunkt unter den Feiern im Pfarrverband war sicherlich das doppelte Priesterjubiläum am Pfingstmontag, an dem viele Vereine und Besuchende teilgenommen haben, und von dem Sie auf Seite 24 lesen und viele Bilder sehen können.

Dass die gemeinsamen Fronleichnamsfeiern gut funktionieren, dokumentieren wir im Pfarrbrief durch eine gemeinsame Fronleichnamsseite (S. 28f). Wir machen Sie auf die Bergmesse (S. 10), die Kirchenverwaltungswahl im November (S. 7) und auf die In-Kraft-Setzung unseres Schutzkonzeptes (S. 6) aufmerksam. Im Rückblick des Pfarrverbands auf den Seiten 23 bis 29 sehen Sie Bilder von den Erstkommunionen, der Firmung, der Andechswallfahrt und dem Sternbittgang.

Außerdem bieten wir Ihnen wieder viel Aktuelles und Vergangenes aus unseren fünf Pfarreien. Es gibt eine Übersicht über die wichtigsten Termine und eigene Seiten für Jugend und Kinder (mit „Humor“ und „Rätsel“). Auch unsere vier Kindertagesstätten berichten jeweils von den besonderen Veranstaltungen der letzten Monate. Erstmals ist im Pfarrbrief diesmal eine Anzeige geschaltet (S. 11).

Nun wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer, und dass Sie einige Jubiläen mit Freude und Dankbarkeit mitfeiern können! Gute Erholung in der Ferienzeit und viel Spaß beim Lesen!

*Im Namen der Redaktion:
Thomas Bartl, Pastoralreferent*

**Jubiläen: Grund
zum Feiern**

Vereinsjubiläen

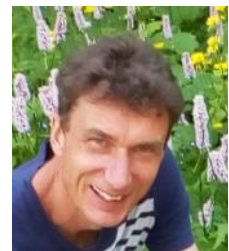
Priesterjubiläum

Fronleichnam

Bergmesse

**Kommunion &
Firmung**

Termine



Leitartikel: Mehr als nur eine Feier – Jubiläen schaffen Gemeinschaft und bringen Motivation

Was für ein Sommer im Maisacher Land! Damit meine ich jetzt nicht das Wetter, das uns mit seinen starken Regenfällen nicht nur den einen oder anderen Biergartenabend vermiest hat. Das Unwetter hat auch für große Sorgen und einige Schäden gesorgt. „Was für ein Sommer“ bezieht sich auf die vielen Jubiläen, die sich in diesen Monaten häufen.

Im Pfarrverband denken wir gerne zurück an die Feier des Silbernen Priesterjubiläums von Pfarrer Terance und des 30-jährigen von Pfarrer Weiger. Am Pfingstmontag feierten wir mit unseren beiden Seelsorgern einen festlichen Gottesdienst in der Bruder-Konrad-Kirche in Gernlinden (die Kirche hat in diesem Jahr auch ein Jubiläum: 60 Jahre!) mit den Kirchenchören aus Maisach und Gernlinden und zahlreichen Fahnenabordnungen aus allen Pfarreien des Pfarrverbandes.

Auch eine Reihe von Vereinen haben in diesem Jahr Grund zum Feiern: 150 Jahre Schützengesellschaft „Bavaria“ Maisach, 100 Jahre SC Maisach, 50 Jahre SC Malching und 40 Jahre Blaskapelle Maisach. Diese Jubiläen wurden mit bunten Programmen, teils für ein ganzes Wochenende begangen. Hierzu gehörten auch Festgottesdienste an verschiedenen Orten. Weitere Jubiläen kommen auf uns zu: 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Maisach, 150 Jahre Krieger- und Veteranenverein Maisach, 25 Jahre Ostersingkreis und 60 Jahre gemischter Chor des Gesangsvereins Maisach.

Für uns als Kirche ist es schön, auch bei

solchen Anlässen gefragt zu sein, ist Kirche doch dafür da, bei den Menschen zu sein, wie es in der Pastoral-Konstitution „Gaudium et Spes“ (Freude und Hoffnung) aus dem Jahr 1965 heißt: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“ Ja, auch in der Freude besteht eine Verbundenheit der Kirche mit den Menschen, unabhängig davon, ob sie der Kirche angehören oder nicht.

Beim Blick über den Tellerrand des eigenen Pfarrverbandes stoßen wir auf das Bistumsjubiläum, welches wir im Erzbistum München und Freising 2024 begehen. Vor 1300 Jahren kam der Heilige Korbinian nach Freising mit dem päpstlichen Auftrag dort einen Bistumssitz zu gründen. Eine Korbinianskerze, die in vielen Pfarreien auf dem Altar brennt, erinnert uns an die Anfänge des Glaubens in unserer Region und verbindet uns mit den anderen Pfarreien des Bistums. Das Erzbistum begeht das Festjahr unter dem Motto „glauben leben“ mit einem breiten Angebot an geistlichen und kulturellen Veranstaltungen und Aktionen, unter anderem für Familien, Jugendliche und Ehrenamtliche. Es gibt im Diözesanmuseum in Freising die Landesausstellung „Tassilo, Korbinian und der Bär“. Höhepunkt wird der große Festgottesdienst am 15. September auf dem Freisinger Domplatz sein.

Rückschau – Gemeinschaft – Aufbruch

Diese Häufung an Jubiläen ist ein guter Grund, darüber nachzudenken, welche Bedeutung diese für uns haben oder haben könnten. Natürlich sind runde Jahrestage ein guter Anlass für einen Rückblick. Nicht selten werden Festschriften erstellt oder in Reden auf Erfolge, bedeutende Ereignisse und Meilensteine sowie auf prägende Persönlichkeiten zurückgeschaut. Zunächst möchte ich eine Lanze dafür brechen, auf die Rückschau nicht zu verzichten. Die Vereine gäbe es nicht (mehr), wenn es in den letzten Jahren nicht engagierte Frauen und Männer gegeben hätte. Diese Personen haben Wertschätzung und dankbare Erinnerung verdient. Es ist für die Identität von Gruppen, aber auch von Einzelpersonen wichtig, die eigene Geschichte zu kennen. Darum gehört der Rückblick zu Jubiläen natürlich dazu. Doch genauso wichtig ist auch, dass man nicht beim Blick in die Vergangenheit hängen bleibt.

Steht ein Jubiläum an, stellt sich die Frage, wie soll es gefeiert werden. Die Vereine im Maisacher Land haben sich entschieden, diese groß und auf ihre je eigene Weise, die die eigenen Stärken und Profile zeigt, zu feiern. Dazu waren nicht nur die eigenen Mitglieder eingeladen, sondern alle. Plakate und Banner waren an allen Ecken zu sehen, Flyer fanden sich in den Briefkästen. Die Feste brachten die Menschen zusammen, schufen die Möglichkeit für Begegnung und Austausch und stifteten so Gemeinschaft. Das ist wertvoll und ein Gewinn für das Zusammenleben und Miteinander in unserer Gemeinde.

Für die Vereine und ihre Mitglieder ist eine Jubiläumsfeier mit großem Aufwand verbunden: organisatorische und rechtliche Fragen, eine breite Werbung, Auf- und Abbau, die vielen Schichten an den Ständen mit Essen und Getränken, das Programm. Hinzu kommt der bange Blick auf das Wetter und die Frage, kommen genug Leute. Denn auch mit einem finanziellen Risiko ist ein solches Projekt verknüpft. Eine Jubiläumsfeier kann nur gelingen, wenn viele im Verein anpacken. Das schweißt zusammen. Doch ein solcher Kraftakt lohnt sich. Die Vereine können sich und ihr Können einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren, ihre Bekanntheit steigern und an Strahlkraft gewinnen. So lassen sich auch neue Mitglieder gewinnen. Und diese Feste sind auch Kraftquelle und Motivation für weiteres Engagement. Mit jedem Jubiläum ist so auch ein neuer Aufbruch verbunden.

Jubiläen stärken den Zusammenhalt

Soziologen berichten davon, dass sich die deutsche Gesellschaft immer stärker polarisiert. Auch die Ergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament haben diesen Trend bestätigt. Das ist eine große Gefahr für das Miteinander und für die Demokratie. Ein Blick auf andere demokratische Länder, wie zum Beispiel die USA oder Ungarn, zeigt, was passiert, wenn verschiedene Lager nicht mehr miteinander ins Gespräch kommen und sich in den ideologischen Schützengräben verschanzen. Eine tiefe Spaltung der Gesellschaft ist eine tödliche Bedrohung für die Demokratie und damit für die Zukunft. Auch bei uns bewegen sich immer mehr

Menschen in der realen Welt nur noch in den eigenen Blasen, wie dies in der digitalen Welt, den sogenannten Sozialen Medien, durch deren Logik bereits allzu sehr der Fall ist.

Jubiläen wirken hier wie eine Medizin. Die Kirche und unsere Vereine bringen Menschen aus verschiedenen Milieus und mit unterschiedlichen Einstellungen zusammen. Bei Festen sitzt man zusammen am Tisch, trinkt und isst

gemeinsam und redet „über Gott und die Welt“. Es wird gemeinsam gefeiert, auch wenn man nicht in allen Fragen einer Meinung ist. Wir können uns in Maisach über den Sommer voller Jubiläen freuen. Er tut uns persönlich, aber auch als Gemeinschaft gut. Daher sollte auch in Zukunft gelten: „Man soll die Jubiläen feiern, wie sie fallen.“

Matthias Dörr

Unser Schutzkonzept ist in Kraft gesetzt

Wir haben unser Schutzkonzept zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutzbedürftigen Erwachsenen für den Pfarrverband Maisacher Land fertiggestellt. Das Konzept gilt verbindlich für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Es ist bei der Vorstellung am 4. Mai 2024 durch Pfarrer Terance in Kraft gesetzt worden.

Mit diesem Schutzkonzept wollen wir eine notwendige Achtsamkeit und einen gesunden Umgang mit Nähe und Distanz als Standard festlegen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen sich in unseren Räumen und Veranstaltungen sicher und wohl fühlen. Das Motto „Miteinander achtsam leben“ soll eine Kultur der Aufmerksamkeit



und des aktiven Hinsehens fördern.

Auf unserer Homepage können Sie sich genauer darüber informieren. Flyer und Kopien



Foto: Albers Heinemann, Pixabay, Pfarrbriefservice

liegen auch in unseren Kirchen aus. Es ist wichtig, dass möglichst viele Menschen über das Thema Prävention Bescheid wissen und aktiv hinschauen, damit das Konzept auch wirksam ist. Vielen Dank für Ihr Engagement!

Thomas Bartl

Kontakt Präventionsteam des Pfarrverbandes:

Sonja Zey und Thomas Bartl
Kirchenstr. 14, 82216 Maisach
praeventionpvmmaisach@ebmuc.de

Kirchenverwaltungswahlen am 24. November 2024



„Das Organ der Kirchenstiftung ist die Kirchenverwaltung.“ So trocken wie sich der erste Satz von Absatz 1 des Art. 9 der „Ordnung für kirchliche Stiftungen in den bayer. (Erz-)Diözesen (KiStiftO)“ liest, ist eigentlich die Aufgabe der Kirchenverwaltung nicht.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass in den etwa 30 Jahren meines ehrenamtlichen Engagements kaum langweilige Sitzungen vorgekommen sind. Zugegeben kann die Sitzung zur Jahresrechnung und zum Haushalt schon langatmig werden. Hier gilt es doch auf das vergangene Jahr zu blicken und daraus für das kommende Jahr Haushaltsentscheidungen zu treffen. Sehr viel mehr Spaß machen da schon die Sitzungen, bei welchen Arbeiten besprochen werden, die auch nach außen wirken. Es ist nämlich leicht gesagt, dass „die Kirche renoviert werden müsste“. Vieles ist hier zu beachten und auch zu erläutern, den Pfarreiangehörigen zu erklären und diese auch auf dem Weg zum Ergebnis wörtlich „mitzunehmen“. Eine gewisse Kritikfähigkeit sollte gegeben sein. Wenn dann aber das Werk getan ist und man selbst mit Stolz auf die Ergebnisse der Arbeit blicken kann – alles vergessen.

Die örtlichen Gremien unserer Pfarreien sind wichtige und unverzichtbare Bausteine einer funktionierenden Ge-

meinschaft. Sie tragen zum Gelingen der Gemeinschaft bei, die Aufgaben der Kirchenverwaltung sind unentbehrlich. Sie soll für die Erfüllung der ortskirchlichen Bedürfnisse sorgen, kurz gesagt „den Laden am Laufen halten und bezahlen“. In der sich verändernden Gesellschaft eine nicht mehr so leichte Aufgabe.

Es ist ungemein wichtig, dass sich ausreichend Kandidatinnen und Kandidaten für die kommende Wahl finden. Bitte melden Sie sich bei Interesse in Ihrem Pfarrbüro oder bei Ihrer Kirchenverwaltung! Nur gemeinsam kann uns der Erhalt unserer örtlichen Gemeinschaften gelingen.

Ein schönes Video zur Wahl, das auch unseren Pfarrverband mit Vertretern zeigt, finden Sie unter: <https://youtu.be/LQFigmrD9og>

Ich würde mich sehr freuen, wenn nach dem Wahltag in allen Pfarreien erfolgreich die neuen Gremien der Kirchenverwaltungen zusammentreten können.

Stefan Pfannes, Verwaltungsleiter



Bildnachweis: EOM, Foto: Hendrik Steffens

Kirchgeld im Pfarrverband Maisacher Land

Das Kirchgeld ist gemäß Art. 1 des Kirchensteuergesetzes eine besondere Form der Kirchensteuer. Während die Kirchensteuer für die Bedürfnisse des gesamten Erzbistums München und Freising bestimmt ist, verbleibt das Kirchgeld vollständig in unserem Pfarrverband Maisacher Land.

Ein Großteil der Ausgaben im Pfarrverband wird von der Erzdiözese München-Freising aus den Kirchensteuermitteln finanziert. Da die Zuschussbeträge aus den Diözesansteuermitteln jedoch nicht ausreichen, sind die Restkosten von unserem Pfarrverband zu übernehmen. Das Kirchgeld dient deshalb zur Deckung der Ausgaben, z. B. für die Kirchenmusik, den Blumenschmuck, für Kerzen, den Kauf von Priester- und Ministrantengewändern und für Bereiche der Kinder-/Jugend- und Erwachsenenenseelsorge sowie der Seniorenarbeit in unserem Pfarrverband.

Die kleine Abgabe des Kirchgeldes in Höhe von 1,50 Euro wird gemäß Art. 21 und 22 des Kirchensteuergesetzes von allen Pfarrverbandsmitgliedern, die über 18 Jahre sind und deren jährliches Gesamteinkommen 1.800 Euro übersteigt, erbeten.

Deshalb bitten wir Sie herzlich um Ihre Kirchgeldspende. Sie können dazu den beigefügten Überweisungsträger verwenden oder Ihre Spende im Pfarrbüro abgeben. Auf Wunsch stellen wir Ihnen für eine zusätzliche Spende zum Kirchgeld gerne eine Spendenquittung aus.

Das von Ihnen bezahlte Kirchgeld wird vollständig im Pfarrverband Maisacher Land für die gesamten liturgischen und seelsorgerischen Aufwendungen in allen Gemeinden verwendet – und nicht für den Bauunterhalt der einzelnen Pfarreien. Da die Kirchenstiftung St. Vitus Maisach Trägerstiftung im Haushalts- und Verwaltungsverbund unseres Pfarrverbands ist, muss das Kirchgeld auch auf deren Konto eingezahlt werden. Von diesem Konto werden aber auch die vorgenannten Aufwendungen bezahlt.

Spenden speziell für den Bauunterhalt können jederzeit auf die Konten der einzelnen Kirchenstiftungen überwiesen oder in den Pfarrbüros vor Ort abgegeben werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Spende und die Unterstützung in unserem Pfarrverband! Ein herzliches Vergelt's Gott!

*Stefan Pfannes, Verwaltungsleitung
Franz Minholz, Verbundpfleger*

Orgelwochen im Pfarrverband

Der Pfarrverband Maisacher Land beteiligt sich in diesem Jahr am Orgelwochenende der Erzdiözese München-Freising vom 11. – 13. Oktober 2024.

Freitag, 11.10.2024, 19:30 Uhr:
Orgelführung in St. Michael Garmerswang „Orgel plus Klarinette“

Vorstellung der kleinen, 1996 eingeweihten Offner-Orgel. Orgelkonzert unter dem Motto „Orgel plus Klarinette“ mit Wolfgang Mann (Orgel) und Florian Schmid (Königsbrunn, Klarinette). Kurze Erläuterung zur Geschichte und Ausstattung der 1957 geweihten Kirche.

Samstag, 12.10.2024, 19:30 Uhr:
Orgelführung in St. Silvester Unterlappach

Die älteste Orgel des Pfarrverbandes steht in Unterlappach. Dort befindet sich seit 1884 ein Werk des Orgelbauers Franz Borgias Maerz. Christian Walch erläutert die Orgel und spielt einzelne Werke für Orgel. Zur Kirchengeschichte erfolgen Erläuterungen durch Stefan Pfannes.

Sonntag, 13.10.2024, 11:30 Uhr:
Orgelmatinee in St. Vitus Maisach „Orgel plus Sopran“

Vorstellung einer der größten Orgeln des Pfarrverbandes und der geplanten Arbeiten zur Ertüchtigung des mehrfach umgebauten Werkes von 1912. Unter dem Motto „Orgel plus Sopran“ wird Wolfgang Mann begleitet von Roswitha Klar (Gröbenzell, Sopran). Auf Wunsch Möglichkeit zu einer anschließenden kurzen Kirchenführung.

Unsere Kirchenmusiker Wolfgang Mann und Christian Walch würden sich freuen, wenn viele Zuhörer den Weg in die Kirchen finden.

Stefan Pfannes, Verwaltungsleiter



Foto: Michael Tillmann, Image

Neues von der Homepage

Unter Gottesdienste und Termine gibt es auf unserer Webseite jetzt neu eine **Gottesdienstsuche**. Die Gottesdienste der nächsten vier Wochen sind dabei schon automatisch eingeblendet, weitere Gottesdienste, Orte oder Zeiten können sie dort genauer suchen und finden.

Wer gerne in der Nachbarschaft nach geeigneten Gottesdiensten Ausschau halten möchte, dem seien die Gottesdienste im Dekanat empfohlen. Auch hier können Sie Gottesdienste, Zeiten und Orte suchen.

<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-maisacher-land>

Gottesdienste im Pfarrverband Maisacher Land suchen

Stichwort, Pfarrei Ortsname, PLZ

Erweiterte Suche

14.07.2024 • Sonntag der 15. Woche im Jahreskreis

10.30 Uhr
Eucharistiefeier mit Pfarrer Weiger

82216 Gernlinden, Pfarrkirche Gernlinden-St. Bruder Konrad, Buschingstr. 4

10.30 Uhr
Familiegottesdienst mit Herrn Bartl anschließend
Kirchenrat

82216 Maisach, Pfarrkirche Maisach-St. Vitus, Kirchenstr.

Bildschirmfoto Gottesdienstsuche

Unsere **Kindertagesstätten** ziehen auf unsere Homepage um. Bruder Konrad Gernlinden ist schon immer dort, St. Michael Germerswang ist bereits umgezogen. Für St. Vitus Maisach und St. Bartholomäus Überacker wird dies in den nächsten Wochen erfolgen.

Bergmesse am 15.09.2024 am Blomberg

Auch dieses Jahr wollen wir an einem Sonntag im Herbst zusammen eine Bergmesse feiern. Hierzu unternehmen wir einen Ausflug zum Blomberg.

Der Weg dorthin kann über mehrere Varianten erfolgen. Der schönste Weg geht von Arzbach über den Zwiesel zum Blomberg. Es gibt auch einen Sessellift, der Sie in ca. 20 Minuten Fahrzeit von Wackersberg bis ganz nach oben bringt. Oben angekommen sind es nur ein paar Meter bis zum Gipfelkreuz Blomberg. Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung, dass die Messe um 12:00 Uhr oben beginnt.

Für die musikalische Gestaltung der Messe haben wir bei der Blaskapelle Maisach angefragt. Bitte bilden Sie



Foto : Stefan Kehl

Fahrgemeinschaften. Sollten Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Pfarrbüro. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Stefan Kehl

Anzeige: [inne]halten

Haben wir Christen noch etwas zu sagen?

Die Kirche ist krisenbeutelt, der Glaube hochpersönlich und zutiefst intim, und Gott als absolutes Geheimnis übersteigt ohnehin alle sprachlichen Kategorien ... Wie lösen wir dieses Dilemma? Haben wir Christinnen und Christen überhaupt noch etwas zu sagen? Oder ist es vielleicht besser, alles nur stumm im Herzen zu bewegen und zu schweigen? [...]

An diesem Punkt, wo christliches Reden und Handeln beginnt, setzt auch christlicher Journalismus an: Er muss in die Gesellschaft hineinwirken, in die Welt hinaus ausgreifen. Kein biederer Sonntagschristentum ist unsere Mission, keine betuliche Schönfärberei, kein meditatives Kreisen in der eigenen heilen Komfortzone. Unser Platz ist da draußen! Das erfordert, sich bereit zu machen für mutige Veränderungen und Neuaufbrüche.

Ein solcher Aufbruch ist nun auch in Form eines neuen katholischen Magazins mit dem Titel **[inne]halten** unternommen worden. Mit Berichten und Reportagen aus Kirche und Gesellschaft, mit Beiträgen rund um gutes Leben und Spiritualität. Mit Mutmachern, Erfolgsgeschichten, Denkanstößen und klaren Meinungen. Mit einem neugierigen, weltoffenen, konstruktiven und kritischen Blick. Weil wir Christen etwas zu sagen haben. Auch zu Politik, zu ethischen Streitfragen, sogar zu Kunst und Kultur. Wohin uns dieser Weg führt? Wir werden es erst wissen, wenn wir ihn gehen, denn nur dann entsteht er. Mitpilger herzlich willkommen!

Joachim Burghardt, Redakteur beim Michaelsbund



[kirchenzeitung]

NEU GEDACHT

Jetzt Probeexemplar bestellen!

Sichern Sie sich
gleich hier Ihr
Probeexemplar!



St. Vitus – Prag-Fahrt 2. bis 6. Oktober 2024



Kommen Sie mit uns in die Goldene Stadt. Prag ist nicht nur Unesco-Weltkulturerbe und die Hauptstadt unseres Nachbarlandes Tschechische Republik, sondern hat auch eine reiche Geschichte. Im Veitsdom auf der Prager Burg befindet sich zudem eine bedeutende Reliquie des Heiligen Vitus.

Aus dem **Programm**:

- Stadtführungen
- Informationen zu Kirche und Gesellschaft Tschechiens
- Gottesdienste (u.a. im Veitsdom am Vitus-Altar)
- Böhmische Küche und Braukunst
- Kultur, Begegnung, Gemeinschaft
- und vieles mehr

Organisatorische Hinweise:

Die **Unterkunft** erfolgt in EZ, DZ, Drei- oder Vierbettzimmer mit Dusche/WC in dem kirchlichen Haus Mariapoli am Rand der Stadt (3-Sterne-Standard). www.centrummariapoli.cz

Die **Anreise** erfolgt individuell (PKW/ Fahrgemeinschaften, Zug oder Fernbus). Der Transport vor Ort erfolgt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln.

Auf der Internetseite (siehe links) erfahren Sie, mit welchen **Kosten** Sie rechnen müssen.

**Wir freuen uns
auf die gemeinsame Zeit in Prag!**

PGR St. Vitus Maisach

Ansperson: Matthias Dörr, matthias.a.doerr@web.de



Maisacher SeniorenTreff

Einmal im Monat findet der Maisacher SeniorenTreff im evangelischen Emmaus Gemeindezentrum (Schulstraße 16) statt. Katholische Senioren sind ebenfalls herzlich willkommen!

Termine in den nächsten Monaten:

- Mittwoch, den 14.08.2024:
Bewegtes Sommerfest (mit Kuchen)
- Mittwoch, den 11.09.2024:
Spiele-Nachmittag (mit Kuchen)
- Mittwoch, den 09.10.2024:
Maisacher Wiesen (mit Leberkäs)
- Mittwoch, den 13.11.2024:
Münchner Rätsel (mit Kuchen)
- Mittwoch, den 11.12.2024:
Adventfeier (mit Kuchen/Plätzchen)

25 Jahre Ostersingkreis

Als vor bald 30 Jahren Brigitte Scheuerer, Elisabeth Kolodziej, Bruni Gebhard und Martin Sailer-Boleslawski ihre Ausbildung zum Kantor, zur Kantorin absolvierten, war ihnen schnell klar, dass zu einer würdigen Feier der Osternacht die Psalmen in gesungener Form dazugehören. Auch wurde für den Kirchenchor die Doppelbelastung von Osternacht und Festgottesdienst zu groß. Und so werden seit Ende der 1990er Jahre in der Osternacht die Psalmen von den Kantoren gesungen. Die Kantorinnen und Kantoren wünschten sich aber rasch eine noch bessere musikalische Gestaltung.

Und so kamen Ulrike und Bernhard Koller ins Spiel. Wohnhaft in Stefansberg, Schwester und Schwager von Martin Sailer-Boleslawski, langjährige Mitglieder des Münchner Domchores und Gründer des „Angeluskreises“ wa-

ren und sind sie prädestiniert, um aus engagierten Laien kirchenmusikalisch das Beste herauszuholen.

Mitglieder des Maisacher Kirchenchores und weitere Sängerinnen und Sänger aus dem Maisacher Umfeld wurden angesprochen und der „Ostersingkreis“ gegründet. Seit nunmehr 25 Jahren ist der durchschnittlich zehn Personen umfassende Chor zur großen Freude der Maisacherinnen und Maisacher für die musikalische Gestaltung der Osternacht zuständig. Einen besonderen Platz im Repertoire haben die Psalmen in den unvergleichlichen Sätzen des verstorbenen Domkapellmeisters Prof. Max Eham.

Die Pfarrgemeinde Maisach dankt dem Ostersingkreis und dessen Leitung für das langjährige Engagement und feiert mit ihnen einen Jubiläumsgottesdienst am 22. September 2024 um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche.

Helfer gesucht! Sind Sie kontaktfreudig und gehen gern in Maisach spazieren? Wir suchen Freiwillige für Geburtstagsbesuche und zum Austeilen der Pfarrbriefe. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarrbüro, Tel. 39080.

SeniorenTREFF

Schluss mit Alleinsein!

Treffen, Lachen, Ratschen,
Spaß, Spielen, Bewegung,
Gemeinsam feiern und genießen
– bei Kaffee und Kuchen!



Das beste Alter beginnt JETZT:

Senioren TREFF

von wegen alt!

Gemeinsam jung bleiben!



Ort Pfarrsaal Gernlinden
Dienstags 14:00 - 17:00 Uhr
 Mit Schafkopf-Stammtisch
Einfach vorbeikommen! Wir freuen uns!

September 10.09. und 24.09.
Oktober 08.10. und 22.10.
November 05.11. und 19.11.
Dezember 03.12. und 17.12.

Erntedank in Bruder Konrad

Traditionell wird Erntedank am ersten, Kirchweih am dritten Sonntag im Oktober gefeiert. Nun sind wir ein großer Pfarrverband und es ist nicht möglich, in allen Pfarreien diese traditionellen Termine einzuhalten. Deshalb geht Bruder Konrad neue Wege und verschiebt beide Feste um eine Woche. So dürfen wir herzlich zum Erntedank-Familiengottesdienst mit „AltarNativ“ am 13. Oktober einladen, an dessen

Anschluss das Pfarrfest stattfinden soll. Details sind noch in Planung, Sie dürfen sich auf jeden Fall schon auf die Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen nach dem Gottesdienst freuen. Kirchweih feiern wir in Gernlinden dann am 27. Oktober wieder gestaltet vom Chor. Nach diesem Gottesdienst gibt es ebenfalls die Gelegenheit zum „Kirchenratsch“ bei Brezen und Getränken.



Foto: Thomas Kempf,
Pfarrbriefservice

Transparent an der Bruder Konrad Kirche

Das 75-jährige Jubiläum des Grundgesetzes wurde bundesweit mit vielen Veranstaltungen gefeiert. Es ist ein Grund, dankbar zu sein, denn unser Grundgesetz ist stark von christlichen und humanistischen Werten geprägt. Doch gerade in den letzten Wochen und Monaten haben sich die Debatten über die „richtige“ Auslegung des Grundgesetzes und die Definition von Meinungsfreiheit intensiviert. Extremistische Gruppierungen und Parteien an den politischen Rändern stellen das Fundament unseres Grundgesetzes mit ihren Parolen massiv in Frage.

In diesem Kontext hat die Deutsche Bischofskonferenz eine deutliche Erklärung abgegeben: „Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar“. Mit diesem Statement grenzt sie sich klar von der AfD ab. Die Gremien der Pfarrei Bruder Konrad begrüßen diese eindeutige Stellungnahme und unterstützen das „Bayerische Bündnis für Toleranz“. Diese Unterstützung wird sichtbar durch ein Transparent am Eingang der Bruder Konrad Kirche im Rahmen der Europawahl, sowie Infomaterial in der Kirche.

Das „Bayerische Bündnis für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen“ wurde 2005 auf Initiative der evangelischen und der katholischen Kirche (vertreten durch Friedrich Kardinal Wetter) gegründet. Es setzt sich für Toleranz sowie den Schutz von

Demokratie und Menschenwürde ein und fördert diese Werte. Das Bündnis stellt sich gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus, die den Einzelnen, die Gesellschaft und den Staat bedrohen.

Zu den Mitgliedern dieses Bündnisses gehören neben den Kirchen und auch der Bayerische Bauernverband, der bayerische Sportschützenbund, die Arbeiterwohlfahrt und viele andere Organisationen. Die vollständige Liste ist auf der Homepage des Bündnisses (bayerisches-buendnis-fuer-toleranz.de) einsehbar.

Wir sollten uns immer an die Werte unseres Grundgesetzes erinnern und uns gegenseitig ermutigen, für diese Werte einzustehen – besonders in den vielen kleinen Alltagssituationen, in denen vermeintlich flapsige Bemerkungen unsere Grundwerte aushöhlen. Toleranz und Meinungsfreiheit sind keine Einbahnstraßen. Wer Toleranz für sich einfordert, muss auch tolerant gegenüber anderen sein. Wer seine Meinung frei äußern darf, muss auch mit Gegenargumenten rechnen. Diese Lektion müssen die extremistischen Lager unserer Gesellschaft noch lernen. Wir alle können unseren Beitrag dazu leisten, gegen Rassismus, jede Form des Extremismus, jede Form der Gewalt einzutreten. Zeigen wir als Christen Haltung und Zivilcourage!

Einladung zum Ausflug nach München-Ramersdorf

Wir Senioren-Frauen Malching-Germerswang fahren am 31.07.2024 nach Maria Ramersdorf. Dort ist eine Andacht, Kirchenführung und Kräutergarten-Besichtigung. Danach gehen wir zum Mittagessen

beim Alten Wirt. Von dort fahren wir in die Gärtnerei Seebauer zum Kaffee trinken.

Mitfahren können alle Interessierten. Anmeldung bis spätestens 15.07.2024 bei Franziska Ochs, Tel.: 08141/90277

Mariä Himmelfahrt

Der Brauch der Kräuterweihe ist schon seit dem 9. Jahrhundert bekannt. Die zu einem Strauß gebundenen Kräuter werden am 15. August in der Kirche geweiht. Das Brauchtum geht vermutlich auf die Überlieferung des Kirchenvaters Johannes von Damaskus zurück, der zufolge dem leeren Grab Mariens bei seiner Öffnung ein Wohlgeruch nach Rosen und Kräutern entstiegen sein soll (Quelle: Wikipedia).

Da die Kräuterbuschen (siehe Foto) letztes Jahr so großen Anklang fanden,



Foto : Manuela Vlad

werden Franziska Ochs und Manuela Vlad wieder einige Sträuße binden und nach dem 9:00-Uhr-Gottesdienst in Malching zum Verkauf anbieten.

Neuer Glockenstuhl Malching

An Fronleichnam konnten unsere Glocken erstmalig wieder zum Gottesdienst läuten. Der aus Eichenholz gefertigte Glockenstuhl ist ein Schmuckstück und soll den drei Glocken in den nächsten 100 Jahren oder länger einen stabilen Halt geben. Die Glocken sind in verschiedenen Ebenen eingebaut, dadurch klingt das Geläute noch harmonischer. Wir freuen uns sehr darüber und wünschen uns natürlich, dass das Geläute viele Gläubige einlädt.



Foto : Willi Müller

Seniorenflug im September

Am 20.09.2024 lädt der PGR Rottbach zum diesjährigen Seniorenflug ein. Geplant ist eine Schifffahrt auf dem Ammersee. Das heißt, wir fahren gegen 13 Uhr am Rottbacher Feuerwehrhaus los und machen uns Richtung Herrsching auf den Weg. Nach einer

guten Tasse Kaffee genießen wir vom Boot aus unser herrliches Alpenvorland. Anschließend kehren wir in Grafrath im Dampfschiff ein und lassen den Tag bei einer Brotzeit gemütlich ausklingen.

Michael Schamberger jun.

Kirchweihfest und Patrozinium St. Michael

Am 29.09.2024 um 10:30 Uhr findet dieses Jahr unser Patrozinium und Kirchweihfest statt. Hierzu lädt der PGR Rottbach recht herzlich ein. Nach einem feierlichen Gottesdienst geht es wie jedes Jahr in unseren Feuer-

wehrstadel, wo Speis und Trank sowie die gschmackigen Kirchweihnudeln bereitstehen. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste.

Michael Schamberger jun.

Familiengottesdienst zu St. Martin

Der PGR Rottbach lädt am 10.11.2024 um 10:30 Uhr ganz herzlich zum Familiengottesdienst in die Rottbacher Pfarrkirche St. Michael ein. Auf besondere Weise werden wir wieder gemeinsam die Geschichte des heiligen Martin betrachten. Wir freuen uns sehr über viele kleine und große Besucher.

Sonja Heggmeier



Grafik: Image

Seit 70 Jahren in der Kirche – Peter Ottillinger



Die Kirche in Überacker ist ohne Peter Ottillinger nicht zu denken – und er nicht ohne sie. Die beiden begleiten sich nun schon ein ganzes Leben lang. Gleich nach der Kommunion im Mai 1963 wurde er

Ministrant und seitdem vergeht kaum eine Woche, in der er nicht mindestens einmal in St. Bartholomäus ist. In Kinder- und Jugendzeiten begegnete er dort seinem Pfarrer Oberhuber sogar viermal pro Woche: Zweimal Morgenmesse (und gleich danach in die Schule), am Samstagnachmittag Rosenkranz, am Sonntagmorgen Gottesdienst, oft auch noch am frühen Nachmittag zur Andacht. Auf dem Weg zum Gotteshaus passierte der kleine Peter seine Schule. Wo heute nämlich das Pfarrheim steht, drückte er sieben Jahre lang die Schulbank bei Lehrer Podroscheck. Latein hat er bei dem nicht gelernt, wohl aber in der Kirche, die ja bis 1970 auf Lateinisch gefeiert wurde. Peter ist nicht ungern in die Kirche gegangen, hat ja auch meistens ministriert, aber der Samstagnachmittag, der fiel ihm schon schwer, auf Bayern 1 lief nämlich zur gleichen Zeit „Heute im Stadion“. Und als unverbesserlicher Sechzger-Fan wäre er da freilich lieber vor dem Radio gesessen. Wahl hatte er allerdings keine, seine Oma war die Schwester eines Pfarrers und die gab den Kirchentakt für ihn und seinen Bruder Hans klar vor. Der kleine Norbert hatte da schon etwas mehr Glück, zum Rosenkranz musste der nicht mehr. Peter durfte erst ab 1968

schwänzen, da begann er nämlich seine Lehre als Flugzeugmechaniker.

Die Übergänge in Peters Diensten sind fließend: Aus dem Ministrant wird der Oberministrant und mit 22 Jahren beruft ihn Pfarrer Matthes zum Jugendbeauftragten. Da sitzt er nicht nur bei den Pfarrgemeinderatssitzungen mit am Tisch, sondern organisiert auch legendäre Jugendgottesdienste beim Pfingstturnier von Rot-Weiß Überacker: 600 Menschen feiern am Pfingstsonntag auf dem Fußballplatz einen Gottesdienst. Und wenn er nicht gerade das große Kreuz von der Kirche runter auf den Platz trägt, pfeift er – Peter ist seit 1974 Schiedsrichter. Aber weiter in seiner Kirchenkarriere: Seit 1978 sitzt er im Pfarrgemeinderat, von 2002 bis 2018 als dessen Vorsitzender. Hier organisiert er alles, was so dazu gehört: Betstunden, Maiandachten, Kreuzwege, Bittgänge, Wallfahrten, Patroziniumsfeiern und immer wieder Rosenkränze (die mag er besonders gern, seit sie zeitlich nicht mehr mit „Heute im Stadion“ konkurrieren). Im Notfall und spontan macht er den Gottesdienst gleich alleine, wenn der Pfarrer kurzfristig ausfällt. Er weiß ja auch, wo alles liegt, weil er seit 2002 zudem als Mesner fungiert. Als Peter 2010 mit der Arbeit in Bruck aufhört, holt ihn Pfarrer Martin sofort mit in die Nachbarschaftshilfe, wo er bis heute arbeitet. Überhaupt, die Pfarrer: Insgesamt neun haben ihn bisher auf seinem Weg begleitet: Oberhuber, Werner, Wild, Weiger, Reichlmeier, Martin, Benjamin, Terance – und natürlich seit 60 Jahren Pater Markus. Mit allen ar-

beitet Peter eng und gerne zusammen und es ist unübersehbar, was die Kirche für ihn bedeutet. Trotzdem klingen auch kritische Töne an; nicht gegen die jungen Leute, „die sind sehr gut und engagiert“, wohl aber gegen seine Kirche: Die Ordination von Frauen würde er sich wünschen, sie sollten gleichberechtigt am geistlichen Dienst teilhaben, vielleicht ließe sich damit ja der Trend weg von der Kirche ein wenig aufhalten. Aber auch sich selbst gegenüber ist Peter kritisch: „Ich weiß schon, dass ich manchmal ausraste, und das tut mir auch leid“, sagt er, „und des

deafst a ruhig schreibm“. Trotzdem macht er weiter, nimmermüde, mit seinem Einsatz unter Menschen und für die Kirche. Vielleicht erfüllt sich dann ja sein größter Wunsch: Dass die Kirche in Überacker nicht geschlossen wird, ist sie ihm doch seit 70 Jahren Heimat. Peter Ottillinger ist am 25. August 1954 geboren und wird jetzt – als Löwenfan – 60 + 10 Jahre alt. Alles Gute zum Geburtstag und Gottes Segen!



Fotos: privat

Peter Mareis

Betstunde und Patrozinium

Am Samstag, 24.08.2024, findet von 9:00 bis 10:00 Uhr die Betstunde im Rahmen der Ewigen Anbetung statt. Das Patrozinium zu Ehren des Heiligen Bartholomäus wird in Überacker dann am Sonntag, 25.08.2024, um 9:00 Uhr gefeiert. Zu beidem ergeht eine herzliche Einladung.



Foto: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice

Seniorentag am 26. Oktober

Foto vom letztjährigen Seniorentag: Magdalena Kiener



Dieses Jahr wird der Seniorentag, zu dem der Pfarrgemeinderat Überacker am Samstag, 26.10.2024, herzlich einlädt, unter dem Motto „Oktoberfest“ stehen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen können sich die Gäste Kaffee und Kuchen schmecken lassen. Die Einladungen werden verteilt. Um besser planen zu können, wird um Anmeldung gebeten.

Jubeljahr 2025

Der Pfarrbrief widmet sich dieses Mal dem Thema der Jubiläen. Im Leitartikel weist Matthias Dörr bereits auf die verschiedenen Jubiläen in unserer Gemeinde und darüber hinaus hin.

Ein Jubeljahr wiederum ist in der katholischen Kirche ein besonderes Jubiläumsjahr, in dem der Papst den Gläubigen bei Erfüllung bestimmter Bedingungen einen vollständigen Ablass, den „Jubiläumsablass“ ihrer Sünden gewährt.

Ein solches Jubeljahr wird uns im nächsten Jahr, also 2025, begegnen.

Schon jetzt wurden Normen für die Gewährung von Ablässen während des Jubiläums 2025 veröffentlicht. Der Ablass wird dabei als „ein unschätzbares Geschenk der göttlichen Barmherzigkeit“ bezeichnet.

Diese Normen zitieren die Worte von Papst Franziskus in der Verkündigungsbulle des Jubiläums, *Spes non confundit*: Es ist „eine Gnade des Jubiläums“, die „uns entdecken lässt, wie unbegrenzt Gottes Barmherzigkeit ist“.

Alle Gläubigen, die „wahrhaftig reumütig“ sind, „vom Geist der Nächstenliebe bewegt“, „die im Laufe des Jubiläums, geläutert durch das Sakrament der Buße und erfrischt durch die Heilige Kommunion“, wie es in den Normen heißt, „gemäß den Intentionen des Papstes beten werden“, können den Ablass mit dem Erlass und der Vergebung der Sünden erhalten.

Weiterhin werden Normen für Wallfahrten zur „Erringung des Ablasses“ aufgezeigt und die Möglichkeit eines Ersatzes dafür.

Eine weitere Möglichkeit, einen Ablass



Logo des Heiligen Jahres 2025

© Dikasterium für die Evangelisierung (Vatikan)

zu erlangen, sind sicherlich die „Werke der Barmherzigkeit und der Buße, durch die man Zeugnis von der vollzogenen Umkehr ablegt“. Die Gläubigen werden ermutigt, „nach dem Beispiel und Auftrag Christi häufiger Werke der Nächstenliebe oder der Barmherzigkeit zu verrichten, vor allem im Dienst an den Brüdern und Schwestern, die durch verschiedene Nöte belastet sind“.

Der „Geist der Buße“, so heißt es in den Normen, „ist wie die Seele des Jubiläums“, und deshalb kann der Ablass auch dadurch erlangt werden, „dass man im Geist der Buße mindestens einen Tag lang auf sinnlose Zerstreuungen (real oder virtuell) und auf überflüssigen Konsum verzichtet sowie einen angemessenen Geldbetrag für die Armen spendet oder Werke religiöser oder sozialer Art unterstützt, die insbesondere der Verteidi-

gung und dem Schutz des Lebens dienen“.

Und auch, indem man einen Teil seiner Freizeit freiwilligen Aktivitäten widmet.

Das Ganze erinnert mich so ein bisschen an den Ablasshandel aus dem Mittelalter.

Sollte man nicht sowieso, als Grundeinstellung, auf überflüssigen Konsum verzichten und sich in Barmherzigkeit und Unterstützung der Nächsten üben?

Alleine das ist in unserer heutigen Konsumgesellschaft mit all ihren sozialen und gesellschaftlichen „Zwängen“ schwer genug – oder soll man sich auf

die alle 25 Jahre wiederkehrenden Jubeljahre konzentrieren?

Aber wahrscheinlich wird das Jubeljahr genauso wie das Jahr der Barmherzigkeit an den meisten spurlos vorbeigehen.

Mehr Aufmerksamkeit werden wir unseren weltlichen Jubiläen schenken oder wie Matthias Dörr geschrieben hat: „Man soll die Jubiläen feiern, wie sie fallen“.

Über den Zusammenhalt der Gemeinschaft, den aufmerksamen Gesprächen miteinander und dem Aufeinander-Zugehen kommt man mehr in die Situation echten Interesses und Anteilnahme als durch 25-jährige Vorgaben.

Andreas Metzger

Termine im Pfarrverband (Mitte Juli bis November 2024)

14.07.24	10:30	Maisach	Familiengottesdienst, anschließend Kirchenratsch und Kuchenverkauf für die Minifahrt
14.07.24	10:30	Rottbach	Lindenfest
19.07.24	19:00	Puchheim	Liegestuhl-Moment mit den Jugendseelsorgern
21.07.24	10:15	Maisach	Gottesdienst zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Maisach
21.07.24	10:30	Gernlinden	Familiengottesdienst mit Reisesegen
28.07.24	10:30	Maisach	Agapefeier im Pfarrgarten
27.07. – 02.08.24		Pfarrverband	Ministranten-Romwallfahrt
31.07.24		Malching	Ausflug der Senioren nach Maria Ramersdorf
24.08.24	09:00	Überacker	Betstunde im Rahmen der Ewigen Anbetung
25.08.24	09:00	Überacker	Patrozinium
01.09.24	10:30	Maisach	Gottesdienst zum 150-jährigen Bestehen des Krieger- und Veteranenvereins
10.09.24	08:15	Gernlinden	Segnung der Schulanfänger
11.09.24	08:15	Maisach	Segnung der Schulanfänger

11.09.24	18:30	Frauenberg	Patrozinium
12.09.24	18:30	Galgen	Patrozinium
20.09.24	12:00	Rottbach	Senioren Ausflug
15.09.24	12:00	Pfarrverband	Bergmesse am Blomberg
22.09.24	11:30	Maisach	Gottesdienst zum 25-jährigen Bestehen des Ostersingkreises
26.09.24	18:30	Lindach	Patrozinium
29.09.24	09:00	Germerswang	Patrozinium
29.09.24	10:30	Rottbach	Patrozinium und Kirchweihgottesdienst mit anschließendem Kirchweihfest am Feuerwehrhaus
02. – 06.10.24		Maisach	Fahrt nach Prag
06.10.24		Pfarrverband	Erntedankfest
11.10.24	19:30	Germerswang	Orgelführung in St. Michael „Orgel plus Klarinette“
12.10.24	19:30	Unterlappach	Orgelführung in St. Silvester
13.10.24	11:30	Maisach	Orgelmatinee in St. Vitus „Orgel plus Sopran“
13.10.24	10:30	Gernlinden	Familiengottesdienst und Erntedank mit anschließendem Pfarrfest
20.10.24		Pfarrverband	Kirchweihfest
20.10.24	10:30	Maisach	Gottesdienst zum 60-jährigen Bestehen des gemischten Chores des Gesangsvereins
27.10.24		Pfarrverband	Weltmissionssonntag
26.10.24	12:00	Überacker	Seniorentag im Pfarrheim
01.11.24	10:30	Maisach	Pfarrverbandsgottesdienst zu Allerheiligen
01.11.24		Pfarrverband	Segnung der Gräber
02.11.24	18:30	Maisach	Gottesdienst für alle Verstorbenen der Pfarrei
02.11.24	18:30	Gernlinden	Gottesdienst für alle Verstorbenen der Pfarrei
10.11.24	10:30	Rottbach	Familiengottesdienst zum Martinsfest
17.11.24		Pfarrverband	Volkstrauertag
20.11.24	19:00	Gernlinden	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag
24.11.24		Pfarrverband	Kirchenverwaltungswahl

Erstkommunionen 2024 im Pfarrverband Maisacher Land

Im April empfingen 61 Kinder unseres Pfarrverbandes erstmals den Leib des Herrn. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit durften sie nun endlich zur ersten Heiligen Kommunion.

Für die Kinder war dies ein besonderer Tag. – Da sagten einige danach: „Ich fand die Erstkommunion sehr cool.“

„Die Erstkommunion war toll, weil jeder da war.“

„Die Lieder waren cool.“

„Es war ein schöner Moment, als ich die Hostie bekommen habe.“

„Es war ein schöner Tag, weil jetzt Jesus ganz nahe bei uns ist.“

Unseren Erstkommunionkindern wünschen wir, dass sie Jesus immer als Freund an ihrer Seite spüren, der sie auf ihrem Weg im Leben begleitet und dass sie Menschen um sich haben, die sie in ihrem Glauben stärken.

Euer Pfarrer Terance Palliparambil



Foto: Sonja Peterke

Dankandacht aller am 5. Mai in Maisach.



Foto: Michael Möller

14.04.2024, 9:00 Uhr, Rottbach.



Foto: Sylvia Dobler

14.04.2024, 10:30 Uhr, Gernlinden.



Foto: Sylvia Dobler

28.04.2024, 9:00 Uhr, Malching.



Foto: Sonja Peterke

28.04.2024, 10:30 Uhr, Maisach.

Ein großes Fest des Dankes und der Freude

Zwei Priesterjubiläen konnte der Pfarrverband Maisacher Land am 20. Mai 2024 in der Pfarrei Gernlinden erleben. Pfarrer Terance Palliparambil feierte sein 25-jähriges und Pfarrer Andreas Weiger sein 30-jähriges Priesterjubiläum. Neben vielen Gläubigen aus dem ganzen Pfarrverband waren zahlreiche Vereine mit ihren Fahnenabordnungen zum Festgottesdienst gekommen. Begleitet vom ganzen Seelsorgeteam und den ehrenamtlichen Wortgottesdienstleitern aus allen Pfarreien zogen mit den beiden Jubilaren 26 Ministranten in die Kirche Bruder Konrad ein. Ein richtiges Gänsehautgefühl.

Der festliche Jubiläumsgottesdienst wurde vom Kirchenchor Maisach unter der Leitung von Frau Susanne Grünfelder und dem Kirchenchor Gernlinden unter der Leitung von Frau Stefanie Wieland gestaltet. Zudem begleiteten die Bläser Christian Walch an der Orgel den Gottesdienst.

Elfriede Walch, Vorsitzende des Pfarrverbandsrates, begrüßte in ihrer Festansprache die Gäste und hob besonders das Verdienst von Pfarrer Terance hervor, dass unter seiner Hand der Pfarrverband Maisacher Land gegründet wurde. Als Zeichen dafür, wurde das große Pfarrverbandskreuz von der Pfarrkirche Maisach nach Gernlinden gebracht. Auch betonte sie, wie wichtig es ihm ist, in allen Pfarreien vor Ort zu sein, Gottesdienste anzubieten und die Botschaft von Gott wachzuhalten. Besonders die liturgische Einbindung der Laien lag Pfarrer Terance von Anfang an am Herzen. Dass ihm dies gelungen ist, konnte man an der Anzahl

der dreizehn Wortgottesdienstleiter/-innen sehen, die vollzählig gekommen waren und den Festgottesdienst gemeinsam mit dem Seelsorgeteam im Altarraum mitfeierten. Zum Schluss überreichten Frau Walch und Frau Harlacher im Namen des Pfarrverbandes Pfarrer Terance ein Trachtenhemd und einen Bierkrug versehen mit seinem Namenszug, denn nach zwanzig Jahren Dienst in Bayern dürfte er jetzt auch als Bayer anerkannt sein. Ebenso erhielt Pfarrer Andreas Weiger, der seit einigen Monaten eine wertvolle Unterstützung bei den Gottesdiensten und der Seelsorge darstellt, einen Präsentkorb. Von der evangelischen Kirche nahm Pfarrer Barth mit einem Grußwort an der Feierlichkeit teil und überreichte ebenso ein Geschenk wie Bürgermeister Hans Seidl von der politischen Seite. Eine besondere Überraschung waren für Pfarrer Terance und Pfarrer Weiger sicherlich die zwei Schokoladentorten, die von Petra Seidl, der Frau des Bürgermeisters, selbst gebacken wurden.

Nach dem Gottesdienst wurde im Innenhof von Bruder Konrad weitergefeiert. Die Pfarrgemeinderäte aus allen Pfarreien hatten ein wunderbares Buffet gezaubert, an dem sich alle Teilnehmer stärken konnten und mit einem Glas Sekt Gelegenheit hatten, mit den beiden Jubilaren anzustoßen und ins Gespräch zu kommen.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen bedanken, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre

es nicht möglich gewesen. Ebenso danken wir allen Teilnehmern, die nach Gernlinden gekommen sind und so unseren beiden Seelsorgern mit ihrer Anwesenheit gezeigt haben, wie sehr sie geschätzt und gebraucht werden.

Elfriede Walch, PVR-Vorsitzende



Fotos: Sonja Peterke



Sternbittgang an Christi Himmelfahrt

An Christi Himmelfahrt zogen Gruppen aus allen Pfarreien des Pfarrverbandes mit Bittgängen zum Schlammerlhof. Dort fand bereits zum dritten Mal unter freiem Himmel der Gottesdienst zum Festtag statt. Gemeinsam mit Pfarrer Terance versammelten sich rund 120 Gläubige um den Altar am Hofkreuz. In der Predigt fragte Pastoralreferent Thomas Bartl: „Wo ist der Himmel?“ Die Menschen würden oft nach oben schauen und von dort das Gute erwarten. Mit dem Zitat des Mystikers Angelus Silesius „Der Himmel ist in Dir“ wendete Herr Bartl den Blick: Das Potenzial für Lösungen liege in jedem Einzelnen. Nach der Messe folgten viele noch der Einladung des Pfarr-



Foto: Matthias Dörr

gemeinderates St. Vitus Maisach auf eine Flasche Maisacher Perle oder Bio-nade und pflegten bei frühlingshaften Temperaturen und Sonnenschein die Gemeinschaft im Pfarrverband.

Matthias Dörr

Firmung am 20. Juni

29 Firmlinge aus dem Pfarrverband empfingen am 20. Juni in St. Vitus das Sakrament der Firmung. Bei schönem Wetter feierten sie mit dem emeritierten Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger, der heuer sein 30-jähriges Bischofsjubiläum begeht. Der Bischof predigte über Influencer, die viel Anerkennung bekommen. Gott schenkt den

Jugendlichen in der Firmung seine Anerkennung und Wertschätzung.

Wolfgang Mann und Thomas Bartl umrahmten die Firmung musikalisch. Besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Firmhelfern von der Pfarrjugend Maisach, die die Firmlinge wieder vorbereitet haben, und den Pfarrgemeinderäten für die Organisation des anschließenden Stehempfangs.

Thomas Bartl



Foto: Michael Möller

Wallfahrt von Maisach nach Andechs am 18. Mai 2024

Ein Erlebnis ganz besonderer Art war die diesjährige Fußwallfahrt nach Andechs. Um 5:00 Uhr in der Frühe machten sich 48 Pilger von Maisach aus auf den Weg. Bestes Wanderwetter, sonnig aber nicht zu heiß, sorgte für gute Stimmung bei den Teilnehmern. Unterwegs stießen weitere 12 Pilger hinzu, so dass schließlich 60 Fußwallfahrer in Andechs eintrafen. Hier warteten nicht

nur Angehörige und andere Mitchristen aus dem Pfarrverband sondern auch 23 Radfahrer auf die Fußgruppe. Gemeinsam zog man unter Glockengeläut und von einem Pater mit Weihwasser gesegnet zur Wallfahrtskirche den Heiligen Berg hinauf. Wie üblich zeugte die extra für diesen Gottesdienst aufgestellte Wallfahrtskerze aus Maisach von 1556 von der großen Tradition dieser Veranstaltung. Sie ist die älteste noch in Andechs vorhandene Kerze.

Musikalisch gestaltet wurde der Wallfahrtsgottesdienst erstmals von der Maisacher Blaskapelle. Diese feierte Ende Juni ihr 40-jähriges Vereinsjubiläum und ließ in Andechs eine Votivkerze segnen. Verbunden war dies mit dem Wunsch nach schönem Wetter für das eigene Jubiläumswochenende.

Mehr oder weniger erschöpft ließen sich fast alle Teilnehmer anschließend die wohlverdiente Brotzeit im Andechser Bräustüberl schmecken.

Franz Minholz

Fotos: Alois Kappelmayer



Gemeinsam Fronleichnam feiern

Fronleichnamsfest Gernlinden mit Maisach – (k)eine Prozession

Zum zweiten Mal haben Maisach und Gernlinden gemeinsam Fronleichnam gefeiert. Aufgrund der anhaltenden Regenfälle musste die Prozession in Gernlinden abgesagt werden. Viele konnten auch am Gottesdienst nicht teilnehmen, denn die regenbedingten Überschwemmungen und vollgelaufenen Keller sorgten für andere Prioritäten. Trotz all dem konnten wir in Gernlinden einen festlichen Gottesdienst feiern und – weil es kurzfristig eine Regenpause gab – sogar doch eine kurze spontane Prozession zum neuen Wegkreuz an der Maisacher Straße wagen. Es war bereits ursprünglich geplant, dieses Kreuz im Rahmen des Fronleichnamsfestes einzuweihen. Dass dies nun möglich war, nahmen die Beteiligten dankbar an. Das Kreuz ist ein „Erbstück“ und war jahrelang eingelagert. So waren vor dem Aufstellen auch noch einige Reparaturen fällig. Das Kartell der Gernlindner Ortsvereine hat sich der Aufgabe angenommen, das Kreuz hergerichtet und aufgestellt. Eine kleine Abordnung des Fanfarenzugs führte die improvisierte Prozession kraftvoll an. Und auch wenn die Fahnen sicherheitshalber in der Kirche blieben, zogen die Abordnungen und alle Kirchenbesucher mit. Nach der Einweihung des Kreuzes durch Pfarrer Terance zog die Prozession über die Bruder Konrad Straße zurück zum Pfarrheim, wo Helfer des Vereinskartells, der Kirchenverwaltung und des PGR zum Weißwurstfrühstück einluden. Auch hier folgten fast alle

Gottesdienstbesucher der Einladung zum gemütlichen Beisammensein und Ausklang des sehr besonderen Fronleichnamsfestes. Fronleichnam hat in Gernlinden dieses Jahr gezeigt: Gemeinschaft entsteht, wo man miteinander in der Lage ist, spontan zu handeln, sich den Gegebenheiten anzupassen und gemeinsame Ziele im Auge zu behalten. Gelebte Volksfrömmigkeit im besten Sinne.

Elisabeth Schacherl

Rottbach war am Fronleichnamstag heuer in Überacker zu Gast

Aufgrund des Wetters konnte die Fronleichnamsprozession leider nicht im Freien stattfinden und Pfarrer Terance drehte mit den Ministranten nur eine Runde um die Kirche. Gemeinsam mit den Gästen aus Rottbach ging es nach dem Gottesdienst in das Pfarrheim, um Würstel und Getränke bei einem entspannten Ratsch zu genießen.

Rottbacher Stimmen zu Fronleichnam: „Die alten Lieder haben mir sehr gut gefallen.“

„Schade, dass es keine Prozession gab, aber ich fand's schön, dass der Pfarrer trotzdem mit der Monstranz um die Kirche gegangen ist.“

„Ich find's toll, dass wir Fronleichnam zusammen feiern, weil man die Überackerer dann auch mal trifft und besser kennen lernt.“

„Ich fand's schade, dass die Prozession ausgefallen ist, ich hätte gerne etwas mehr von Überacker gesehen.“

„Schön war das gemeinsame Beisammensein danach.“

„Die Würste haben sehr lecker geschmeckt.“

Stimme aus Überacker:

„Es hat mich gefreut, dass so viele Rottbacher gekommen sind.“

Fronleichnam in Malching

Auch in Malching fand die Fronleichnamsprozession heuer witterungsbedingt in der Kirche statt. Nach dem Gottesdienst mit Pater Schöndorf feierten wir zwei Stationen zum Thema „Gottes Volk auf dem Weg“ mit unserem Pastoralreferenten Thomas Bartl. Wir bedanken uns herzlich bei den Zelebranten, dem Kirchenchor Malching-Germerswang sowie den Luitpold Musikanten. Im Anschluss freuten sich alle Beteiligten über das traditionelle Weißwurst-Essen beim Angerwirt.



Foto: Theresa Strauß

Fronleichnam in Malching mit Pater Schöndorf und Herrn Bartl.



Foto: Elisabeth Schacherl

Fronleichnam in Gernlinden mit Kreuzeinweihung durch Pfarrer Terance.



Foto: Sonja Heggmeier

Fronleichnam in Überacker mit Pfarrer Terance.

Aus dem Kinderhaus St. Vitus

Palmsontag

Wetterbedingt wurde entschieden, den Palmsonntags-Gottesdienst des Kinderhauses gleich im Pfarrsaal zu beginnen. Kindgerecht führten das Kinderhausteam und Herr Bartl durch die Geschichte von Jesu Einzug in Jerusalem. Einzelne Kinder hatten Aufgaben wie z. B. den Palmesel hereinzubringen, Palmbüschen abzulegen oder Fürbitten zu sprechen. Alle gemeinsam sangen die zuvor extra eingeübten Lieder. So wurde der Palmsonntag zu einer gelungenen Andacht.

Ostern

Den Kindern Ursprung und Bedeutung des Osterfestes zu vermitteln, sehen wir im Kinderhaus als wichtigen Auftrag an. Dementsprechend wurden die biblischen Ereignisse in den Gruppen über Bilderbuchgeschichten / Legegeschichten thematisiert.

Aber natürlich wurde auch der Osterhase von den Kindern sehnlich erwartet. Jedes Kind bastelte ein Nestchen, und tatsächlich waren am Tag der Osterfeier alle Nester verschwunden.

Nach einem großen Osterfrühstück durfte jeder schließlich sein Nest suchen – und keiner ging leer aus!

Die Hundeschule zu Besuch

Einen besonderen Termin gab es wieder im Mai: Die Hundeschule kam zu Besuch ins Kinderhaus! Die freundlichen Vierbeiner gaben den Kindern die Chance, einen ersten positiven Kontakt zu knüpfen und viel Wissenswertes zu erfahren. Ein besonderes Anliegen besteht darin, die Kinder im richtigen Verhalten und Umgang mit Hunden zu schulen, um Missverständnissen zwischen Mensch und Tier vorzubeugen.

Mutter- und Vatertag

Im Mai ist es Zeit, allen Mamas und Papas ein großes Dankeschön für all die Liebe, Mühe und Geduld zu sagen! Fleißig bastelten die Kinder an selbstgemachten Überraschungen für ihre Eltern. Es kamen sehr schöne Unikate dabei heraus.

Je nachdem, wie die Eltern gruppenintern abgestimmt hatten, gab es auch eine Feier im Kindergarten. Bei dieser wurden nicht nur die selbstgemachten Präsente übergeben, sondern es wur-



Herr Bartl segnet die Palmzweige.



Legearbeit zu Ostern.

de auch für die Mamas und Papas gesungen.

„Schnuppertag“ für neue Kinder

Erstmalig gab es für alle neu angemeldeten Kinder einen „Kennenlern- und Schnuppernachmittag“. Dieser Tag bot den Familien die Gelegenheit, vorab ihre Gruppe und die Betreuerinnen kennenzulernen. An diesem Nachmittag konnten viele Fragen beantwortet, erste Eindrücke gewonnen und Kontakte geknüpft werden. Wir hoffen, dass dies unseren neuen Familien ab September den Anfang erleichtert.

Ausblick

Rasch bewegt sich das Kita-Jahr aufs Ende zu. Zuvor warten aber noch einige Highlights. Sommerzeit ist Ausflugszeit, da freuen wir uns auf einige Unternehmungen.

Besonders unsere „Schulkinder“ stehen im Fokus. Sie fiebern schon ihrem „Rausschmeißer-Fest“ entgegen.

Alle gemeinsam feiern im Juli den Jahresabschluss-Gottesdienst.

Sodann wünschen wir allen erholsame Sommerferien, verabschieden uns

herzlich von allen, die das Kinderhaus verlassen und freuen uns auf ein Wiedersehen mit unseren „alten“ und „neuen“ Familien im September.



Hundeschule

Vater- und Muttertagsfest



Nachruf auf Wolfgang Scheuerer, verstorben am 10.05.2024

Ich persönlich habe Wolfgang durch seine sportlichen Aktivitäten im Freizeitsport Maisach kennengelernt. Erst später, als ich Mitglied der Kirchenverwaltung wurde, haben sich auch hier unsere Wege gekreuzt und wir haben hervorragend zusammengearbeitet.

Wolfgang Scheuerer hat sich in unserer Pfarrei seit 1998 ehrenamtlich im Pfarrgemeinderat Maisach engagiert. Besonders hat er sich in den Sachausschüssen Liturgie und Ökumene eingesetzt und begeistert. Er hat seine Überzeugungen stets leidenschaftlich vertreten und dafür gekämpft.

Von 2002 bis 2014 wurde Wolfgang dann zum Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats gewählt. Er war in dieser Zeit auch der Pfarrverbandsratsvorsitzende. Im Jahr 2018 ist er aus gesundheitlichen Gründen aus dem Pfarrgemeinderat ausgeschieden.

Wolfgang war auch Wortgottesdienstleiter und hat durch sein Amt wertvolle Arbeit hier in unserer Pfarrei übernommen.

Nicht zu vergessen ist auch die von ihm organisierte Pilgerfahrt nach Rom im September 2008. Viele der Mitreisenden werden sich gerne an diese Reise erinnern. Für mich nach wie vor ein absolutes Highlight war der Gottesdienst mit Pfarrer Wild in den Katakomben von San Sebastiano. Die Messe, der Gesang und die Kommunion, einfach unbeschreiblich und unvergesslich.

Gemeinschaft war ihm sehr wichtig und so hat er sich auch darum gekümmert, dass im Pfarrheim der Kathreintanz über viele Jahre stattgefunden

hat. Keinen Tanz auslassen und lustig sein, das hat er an diesen Abenden sehr genossen.

Wolfgang hat „Christ sein“ sehr stark gelebt und mit Leidenschaft seine Meinung in der Pfarrei sowie auch im Pfarrverband unter der seelsorgerlichen Leitung von Schorsch Martin vertreten. Ich habe ihn für seine Glaubensstärke immer sehr bewundert.

Ferner war Wolfgang auch ein Mensch, der die soziale Komponente gesehen hat. Für Menschen in Not war er immer ansprechbar und hat sich besonders für die Caritas engagiert. Wir verlieren mit ihm einen Menschen, der nicht nur auf sich geschaut hat, sondern auch auf die schwächeren in unserer sehr schnelllebigen Gesellschaft.

Lieber Wolfgang, schön, dass du wieder in unsere Pfarrei heimgekommen bist.

Lieber Wolfgang – Ruhe in Frieden!

*Der Tod kann auch freundlich kommen
zu Menschen, die alt sind,
deren Hand nicht mehr festhalten will,
deren Augen müde werden,
deren Stimme nur sagt,
Es ist genug. Das Leben war schön.*

*Der Tod ist nicht das Ende,
nicht die Vergänglichkeit.
Der Tod ist nur die Wende,
Beginn der Ewigkeit!*
(Autor unbekannt)

Evi Huttenloher



Im Labyrinth des Lebens zur Mitte aufbrechen – Chorraumgottesdienst zur Osterkerze am 23. Juni

Im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes stand die diesjährige Osterkerze mit ihrem Labyrinth-Motiv. Wir spürten diesem uralten menschlichen Symbol für den Lebensweg nach und erlebten es.

Nicht nur die Musik regte an, dem eigenen Rhythmus des Lebens nachzuspüren; Impulse führten durch Meditation und Stille. Was ist diese Mitte, nach der wir uns sehnen? Wie nehme ich Wendungen in meinem Leben wahr? Wie fühlt sich der Rhythmus meines Lebens an? Wir hörten die Lesung, in der Jesus Thomas ermutigt: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ (Joh 14,1-7)

Nach Momenten des Innehaltens und Stillwerdens durchschritten wir selbst das Labyrinth mit seinen Wendungen. Impulskärtchen mit einem Segenspruch in der Mitte stärkten uns und begleiteten uns auf dem Weg zurück aus dem Labyrinth. Anschließend gab es Gelegenheit zum Austausch und Mit-Teilen dieser eigenen Erfahrungen und Eindrücke.

Das Segens-Gebet von Madeleine Delbrêl „Geht hinaus“ gab schließlich einen öffnenden und befreienden Ausblick für uns alle, die wir nach dem Gottesdienst wieder unseres weiteren Weges im Alltag gehen werden.

Katharina Eberl

*Geht hinaus in euren Tag!
Geht in euren Tag hinaus
ohne vorgefasste Ideen,
ohne Erwartung von Müdigkeit,
ohne Plan von Gott,
ohne Bescheidwissen über ihn,
ohne Enthusiasmus,
ohne Bibliothek –
Brecht auf ohne Landkarte –
und wisst, dass Gott unterwegs zu finden ist,
und nicht erst am Ziel.
Versucht nicht, ihn nach Originalrezepten zu finden,
sondern lasst euch von ihm finden
in der Armut eines banalen Lebens.*
(Madeleine Delbrêl)



Foto: Katharina Eberl

Maiandacht Diepoltshofen

Foto: Katharina Freytag



In der Kapelle Diepoltshofen Maria Heim-suchung finden nicht so oft Gottesdienste statt. Umso mehr freuten sich die Teilnehmer über die Maiandacht dort am 15. Mai.

Gottesdienst Arche Noris



Foto: Margot Blindow

Im Juni hat der neue evangelische Pfarrer Krauss im Arche Noris Seniorenheim einen Gottesdienst gehalten.

Osterkerzenaktion 2024

Auch in diesem Jahr wurden wieder eifrig Osterkerzen gebastelt.

Fast alle der 160 Unikate wurden in Maisach, Malching und Germerswang (dort zusätzlich auch noch Palmbü-scherl) verkauft. Als Spendenergebnis konnten so 1.150 Euro an die Nachbar-schaftshilfe Maisach-Egenhofen über-wiesen werden.

Vielen Dank allen Unterstützern!



Foto: Renate Metzger

Vergelt's Gott vom SeniorenTREFF der Junggebliebenen



Fotos/Collage: Manuela Wenger

Das schönste Geschenk, das man Menschen machen kann, ist Zeit zu schenken. Denn damit schenkt man den Menschen auch etwas von der eigenen Lebenszeit.

Wir danken unserem Pfarrer Terance im Namen aller JUNGGEBLIEBENEN für seine Zeit. Wir freuen uns, dass er trotz vollem Terminplan noch Zeit findet, mit uns zu feiern, uns bei Kaffee und Kuchen zuzuhören und uns bei Bedarf Mut und Hoffnung zu geben. Sein Herz ist für die Menschen spürbar und wir sind dankbar, dass unser Pfarrer Teil unserer Gemeinschaft geworden ist. Seine Besuche machen unsere Treffen noch schöner. Wir haben viel gemeinsam gelacht am Tag der Gelotologie, der Wissenschaft des Lachens und des

Humors; wir feierten die Farbe Gelb mit der gelben Tüte voll mit Hoffnung und schönen Erlebnissen.

Wir danken auch dem Emmeringer Männerchor für die großartige Unterstützung und die berührenden Beiträge zu unserem Gottesdienst und der anschließenden Jubiläumsfeier. Musik und Glaube verbindet die Menschen. Viele unterstützende Hände trugen zum Erfolg bei – Danke besonders an Edi Stölzle, Frau Neumeier, Herrn Walch für das Orgelspiel. Euer Engagement und Eure Zeit schätzen wir sehr. Auch Ihr schenkt uns damit etwas von Eurer Lebenszeit. Vielen herzlichen Dank dafür.

Manuela Wenger

Josefifeier 2024 mit „Bauernzunft“

Am Abend des 15. März öffnete der Pfarrsaal in Gernlinden seine Türen für die traditionelle Josefifeier, die wie jedes Jahr vom Pfarrgemeinderat organisiert wurde. Auf dem Programm stand heuer die Gruppe „Bauernzunft“, die das Publikum auf eine Zeitreise durch die bayerische Musikgeschichte entführte. Neben alten Volksliedern aus vergessenen Zeiten interpretierte das Trio (Tom Bauer, Veronika Frank, Daniel Zacher) auch moderne Texte auf alt, in dem es zeitgenössische Songs mit traditionellen Instrumenten und im charmanten niederbayerischen Dialekt darbot. Es war eine einzigartige Mischung aus Vergangenheit und Gegenwart, die das Publikum gleichermaßen faszinierte und begeisterte. Beim Mix aus musikalischer Unterhaltung und klassischem Dreigesang kamen aber auch die kabarettistischen Einflüsse nicht zu kurz. Damit trug die Gruppe, die auf hohem musikalischem Niveau

agierte, wesentlich zu einem unterhaltenden und kurzweiligen Abend bei. Daneben gab es wie jedes Jahr ein gut bestücktes Buffett und die Gelegenheit, sich in Ruhe mit anderen auszutauschen. Insgesamt war die Josefifeier wie immer ein großer Erfolg und zeigte einmal mehr, wie wichtig solche Veranstaltungen für das Gemeindeleben sind.

Cornelia Quell

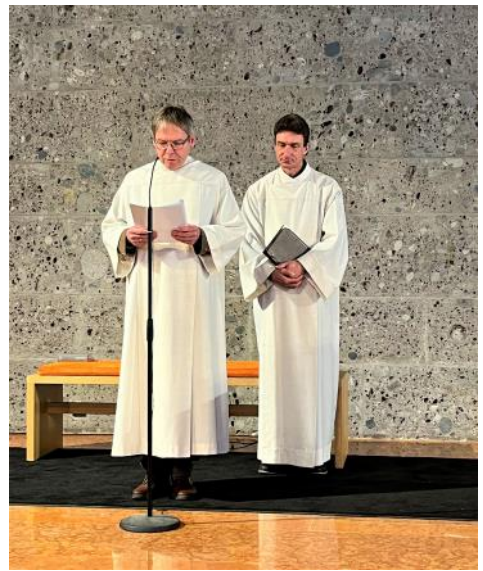


Foto: Cornelia Quell

Neuer Wortgottesdienstleiter

Nach seiner Ausbildung zum Wortgottesdienstleister trat Robert Berens nun seinen ehrenamtlichen Dienst an. Am 3. März 2024 hielt er – mit Begleitung von Thomas Bartl – seine erste Wortgottesfeier.

Die Gemeinde Bruder Konrad erlebte einen gelungenen Estand mit kurzer und knackiger Predigt und freut sich auf weitere Gottesdienste mit Robert Berens in der Zukunft.



Fotos: Peter Quell

Aus dem Kindergarten Bruder Konrad in Gernlinden

Palmsonntag

Wie jedes Jahr durften wir auch heuer den Familiengottesdienst zum Palmsonntag mit den Kindern mitgestalten. Sehr stolz standen die Kleinen mit ihren Palmbuschen im Pfarrinnenhof und begleiteten die Palmsonntagsgeschichte. Vom Spielen der Geschichte, über die kleine Prozession in die Kirche bis hin zum Abschluss mit zahlreichen Liedern – begleitet von der Band „AltarNativ“ und unseren Kindergarten-Mamas Julia Kennerknecht und Sonja Zey – war es ein rundum gelungener Gottesdienst. Die Kinder genossen ihren gemeinsamen Auftritt und freuen sich sehr auf die kommenden Feiern in der Kirche. Vielen Dank für die Unterstützung bzw. musikalische Begleitung.

Maifest

Trotz Regens ließen wir uns die gute Laune nicht verderben und feierten kurzerhand im Kindergarten selbst. Mit Gesang und einem Bogentanz der Vorschulkinder eröffneten wir feierlich unser Maifest. Anschließend hatten die Kinder viel Spaß bei verschiedenen Spielstationen wie z. B. Nageln, Gummistiefelweitwurf, Kinderschminken, Maßkrugstemmen und dem Kasperltheater vom Elternbeirat. Bei Schweinebraten und mit Käse belegten Brezen stärkten sich die Kinder und ihre Familien, bevor es gut gelaunt nach Hause ging.

Pettersson und Findus im Pfarrsaal

Im April konnten die Kinder des Kindergartens Bruder Konrad ein großes

Highlight erleben: Es gab einen „Theaterbesuch“ mit Popcorn und Getränken im Pfarrsaal. Das Stück „Wie Findus zu Pettersson kam“ begeisterte alle Kinder sehr und es wurde tagelang davon berichtet.



Palmsonntag

Fotos: Kindergarten



Pettersson und Findus

Wiederentdeckung eines alten Bildschatzes: Heilige Walburga

Walburga wurde um das Jahr 710 in Wessex (Südengland) geboren. Mit ungefähr zehn Jahren erfolgte ihre Aufnahme in ein Kloster in Dorset, in dem sie knappe drei Jahrzehnte verbrachte. Um 750 brach sie in das damalige Germanien auf, um ebenso wie ihre Brüder Wunibald (Abt des Benediktinerklosters Heidenheim) und Willibald (Gründer des Bistums Eichstätt und erster Bischof von Eichstätt) missionarisch tätig zu werden.

Während der Überfahrt über den Ärmelkanal soll das Schiff in einen schweren Sturm geraten sein. Der Legende nach verbrachte Walburga die ganze Zeit kniend und betend an Deck, bis das Schiff heil in Antwerpen einlief. Aus diesem Grund gilt sie bis heute als Schutzpatronin der Seeleute und Schutzheilige bei Sturm. Es gibt auch Berichte über wundersame Krankenheilungen, weswegen Walburga darüber hinaus als Schutzheilige gegen Krankheiten und Seuchen und als Patronin von Kranken, Wöchnerinnen und Bauern gilt. Nach dem Tod ihres Bruders Wunibald von Heidenheim (im Jahr 761) wurde Walburga Äbtissin eines großen Doppelklosters der Benediktiner mit einem Männer- und einem Frauenkonvent in Heidenheim und setzte die von ihrem Bruder begonnene Missionsarbeit fort.

Um den 25. Februar 779 starb Walburga. Um 870 erfolgte ihre Heiligsprechung durch Papst Hadrian. Ihre Gebeine wurden 893 von Heidenheim zunächst nach Monheim, später in die Heilig-Kreuz-Kirche nach Eichstätt umgebettet. Ihre letzte Ruhestätte fand

sie in der 1035 gegründeten Abtei St. Walburg, wo sie in einem steinernen Sarg unter dem Hochaltar ruht. Bei der feierlichen Reliquienübertragung wurde von zahlreichen wunderbaren Heilungen berichtet.

Seit 1042 soll unter Walburgas Reliquienschein jährlich von Oktober bis Februar eine klare Flüssigkeit austreten, das sogenannte „Walburgisöl“. Es wird in vergoldeten Schalen gesammelt und man bekommt es in kleine Fläschchen abgefüllt an der Klosterpforte in Eichstätt.

Warum sich ein Mosaik der heiligen Walburga in unserer alten Bruder-Konrad-Kirche in Gernlinden befand, ist nicht mehr bekannt. Seit deren Abriss Anfang der 1960-er Jahre wurde dieses Mosaik aufbewahrt und verbrachte die nächsten Jahrzehnte im Keller des Pfarrhauses. Bei Aufräumarbeiten im Jahr 2019 habe ich das Bildnis „unserer“ heiligen Walburga erstmals gesehen und war fasziniert – sowohl von der zeitlos anmutenden künstlerischen Arbeit als auch vom Blick der Walburga, der einem überallhin zu folgen scheint. Seit dem Jahr 2024 hat Walburga nun einen Platz in der Erinnerungskapelle neben der Sakristei gefunden, in der sie zusammen mit dem Tabernakel aus der alten Bruder-Konrad-Kirche sowie einem Bild der alten Kirche an die geschichtliche Vergangenheit und den Vorläuferbau unserer heutigen Kirche erinnert.



Bettina Sölch

Rikscha



Vor der Arche Noris hat die Bürgerstiftung FFB die Senioren zu einer Rikschafahrt zum Waldsee eingeladen. Gerne öfter!

Maibaumsegnung



Fotos: Margot Blindow

Am 2. Mai 2024 hat Pfarrer Weiger den Maibaum vor der Arche Noris in Gernlinden im Rahmen des Gottesdienstes gesegnet.

Die Gemeinde hat zur Aktion saubere Landschaft aufgerufen

Ein kleines Trüppchen vom Pfarrgemeinderat plus Freunde hat sich am 20. April mit vielen anderen putzwütigen Gernlindnern am Bürgerzentrum getroffen. Dort wurden die Gebiete aufgeteilt und die Müllsäcke verteilt. Wir waren zu viert mit drei Säcken. Das Wetter war durchwachsen und etwas frisch, aber bald wurde uns warm vom ständigen Bücken, um die unzähligen Zigarettenkippen aufzusammeln. Schade, dass Menschen



Foto: PGR

sie so häufig achtlos in die Natur werfen und damit unser Grundwasser sehr belasten. Auch einen kleinen Mofa-auspuff und ganz viel Verpackungsmüll fanden wir, sodass wir leicht die Säcke füllen konnten. Eine kleine, offensichtlich selbstangelegte Mülldeponie an der Umgehungsstraße haben wir aufgelöst und für den Bauhof gut sichtbar an die Straße gestellt. Wir hatten eine Menge Spaß, zur Sauberkeit der Gemeinde ein bisschen beizutragen. Zum Schluss gab's am Bürgerzentrum eine kleine Stärkung als Dankeschön. Eine tolle Aktion! Nächstes Mal sind wir bestimmt wieder dabei.

Aus dem Kindergarten St. Michael in Germerswang

Fotos: Kindergarten



Am Palmsonntag fand wegen Regens die Palmweihe in der Kirche statt. Die Kindergartenkinder ließen ihre Palmbuschen segnen und sangen dabei ein Lied. Anschließend feierten wir im Pfarrhaus einen Kindergottesdienst.



Im Kindergarten trennen wir Müll, doch wo kommt er hin? Und was passiert damit? Das lernten die Kinder beim Besuch am Maisacher Wertstoffhof.



Am 10. Mai stellten die Kinder bei ihrem Maifest ihren eigenen Maibaum auf. Sie führten den Eltern traditionell bayerische Tänze und Lieder vor und freuten sich über die verschiedenen Spielstationen.



„Hurra, ich kann schon Schleife binden.“ Die Vorschulkinder zeigten stolz, was sie schon können (Bild links). – In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt übten die Kinder das richtige Busfahren (rechts).



Kinderkreuzweg in Malching

Dieses Jahr konnte der Kinderkreuzweg wieder draußen abgehalten werden. Wir begleiteten Jesus auf seinem schweren Weg und die Kinder halfen abwechselnd, sein Kreuz zu tragen. Als Zeichen unserer Verbundenheit im Glauben durfte dann jedes Kind ein kleines Holzkreuz mit nach Hause nehmen. Vielen Dank allen Mitwirkenden. Wir haben uns sehr über die große Beteiligung gefreut.



Foto: Stefan Müller

50 Jahre Sportverein Malching

Der Sportverein feierte am 8. und 9. Juni sein 50-jähriges Jubiläum. Zum Kirchenzug am Sonntag stellten sich, neben zahlreichen Mitgliedern, viele Vereine und Vertreter der Gemeinde auf. Der Gottesdienst mit den Luitpold Musikanten fand in der festlich geschmückten Gerätehalle des SC statt. Pfarrer Terance verwies darauf, dass Kirche und Sportverein ohne Mannschaft nicht bestehen könnten.

Anschließend weihte Thomas Bartl noch den neuen Trainingsplatz ein. Mit Gottes Segen werden die Malchinger Fußballmannschaften bestimmt zahlreiche Siege feiern können.



Fotos: Max Vötter

Fahrzeugweihe am 21. April

Nach 33 Jahren hat die Freiwillige Feuerwehr Germerswang ein neues Löschfahrzeug erhalten, das von Pastoralreferent Thomas Bartl gesegnet wurde.



Foto: Feuerwehr

Aushilfe seit vier Jahrzehnten

Vor 40 Jahren war zur Fronleichnamsprozession Priesternot in Malching. Der damalige Pfarrer Georg Reisch konnte aus Altersgründen die Prozession nicht mehr durchführen und da kam Malchings Lehrer Heinrich Stadler die Idee, dass sein früherer Studienkollege Harald Schöndorf (4. v. links) die Feier und die Prozession durchführen könne. Was dieser dann auch tat. Aus der Aushilfe wurde im Laufe der folgenden vier Jahrzehnte ein immer wiederkehrender Einsatz in der Pfarrgemeinde Malching und Germerswang. Und so war es für die Kirchenbesucher auch eine Ehre, dass der äußerst rüstige Seelsorger und Professor für die Erkenntnislehre und Geschichte der Philosophie die heilige Messe anlässlich seines 80. Geburtstages beim Sonntagsgottesdienst in Malching zelebrierte.

Pfarrer Terance Palliparambil hielt während des Gottesdienstes die Festpredigt. In seiner Rede ging er auf die Stationen von Professor Schöndorf ein: Geboren 1944 in Roding in der Oberpfalz wurde er 1972 zum Priester ge-

weiht. Nach seinem Studium der Philosophie und Theologie waren seine Stationen neben seiner Lehrtätigkeit an der Hochschule für Philosophie auch Vorträge als Gastdozent in Argentinien, Santo Domingo, San Salvador oder auch Paris. Aber auch immer wieder kam er nach Germerswang oder Malching, um auszuhelfen, wenn Not am Mann war. „Sein Dienst hatte aber niemals den Charakter einer Pflichtveranstaltung“, so Pfarrer Terance in seiner Rede und bedankte sich für die vielen Jahre der Unterstützung des Ruheständlers. „Das Problem im Ruhestand sei“, so ergänzte Palliparambil, „dass man nie einen Tag „frei“ bekomme und die Pfarrei auch weiterhin gerne auf seine Dienste und Unterstützung in den nächsten Jahren zurückgreifen möchte.“

In Vertretung der Kirchenverwaltung Malching und Germerswang überreichte Kirchenpfleger Willi Müller ein Geschenk mit einer fotografischen Erinnerung an die beiden Kirchen. Für Müller war es eine große Ehre, dass Pater Schöndorf seinen 80. Geburtstag in St.

Margareth in Malching feierte und dass er trotz seines bewegten Lebens auf der ganzen Welt immer wieder nach Malching und Germerswang zurückgefunden hat. „Die Einfachheit im Auftreten“, so Müller abschließend, „ist dem Professor und Seelsorger ein ehrliches und wichtiges Anliegen“.

Gottfried Obermair

Foto: Birgitt Müller



Maiandachten in Germerswang und Malching

Dieses Jahr meinte es Petrus besonders gut mit uns und so konnten beide Maiandachten im Freien abgehalten werden.

Am 2. Mai feierten wir an der Stockbahn in Germerswang eine Maianacht mit Thomas Bartl. Für die musikalische Gestaltung sorgten Claudia Harlacher, Margit Vötter, Susanne Grünfelder und Christian Walch. Ein herzliches Vergelt's Gott an Bruno Scharf, der uns danach noch mit Würstl und Getränken versorgte.

Am 10. Mai feierten die Malchinger Burschen und Mädels an ihrem Feldkreuz am Sportplatz die schon zur Tradition gewordene Andacht mit Pfarrer Terance. Eine Bläsergruppe sorgte hier für die musikalische Umrahmung.



Fotos: Birgitt Müller



Familiengottesdienst in Malching



Passend zu unserem Thema „Wasser“ kam dieses von oben, und so feierten wir den Familiengottesdienst am 23. Juni doch in der Pfarrkirche St. Margareth.

Wir hörten die Geschichte vom Flugzeug im Sturm sowie das Evangelium, in dem Jesus den Seesturm zum Schweigen bringt. So zeigten wir den Kindern, dass man Ängste durch Vertrauen überwinden kann. Im Anschluss erhielten alle noch ein (Wasser-)Eis. Vielen Dank allen mitwirkenden Kindern und besonders Familie Bartl für die schöne musikalische Gestaltung.

Pfarrversammlung mit Fastenessen

Am 10. März lud der PGR Rottbach wieder zum Fastenessen mit anschließender Pfarrversammlung ein. Nach dem Essen eröffnete die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Elfriede Walch die Versammlung mit einem Rückblick auf die vergangenen PGR-Sitzungen und informierte über Feste und Veranstaltungen. Danach berichteten die verschiedenen Sachausschüsse von ihrer Arbeit. Der Bericht der Kirchenverwaltung wurde durch Kirchenpfleger Michael sen. Schamberger abgegeben. Abschließend konnte jeder in einer

Diskussionsrunde noch seine eigenen Anliegen einbringen.



Foto: Sonja Heggmeier

Ostersonntag in Rottbach

Am 31. März gab es in St. Michael ein Novum. Erstmals mussten wir am Ostersonntag ohne Seelsorger auskommen. Der PGR Rottbach lud aus diesem Grund zu einem Familiengottesdienst mit anschließender Ostereiersuche im Pfarrgarten ein. Die Gestaltung der österlichen Wortgottesfeier unter der Leitung von Elfriede Walch wurde durchweg positiv aufgenommen.

Michael Schamberger jun.



Foto: Carola Blenk

Gerti wird 60 Jahre jung

Unser langjähriges Pfarrgemeinderatsmitglied Gertraud Niederreiter feierte dieses Jahr ihren 60. Geburtstag. Liebe Gerti, wir sagen Danke für all deine Mühen und dein riesiges Engagement seit Jahren zum Wohl der ganzen Pfarrgemeinde. Der Abend bei dir dahoam war außergewöhnlich schnee und bleibt uns in Erinnerung.

Michael Schamberger jun.



Foto: Georg Niederreiter sen.

Kirchenpfleger feiert Halbrunden

Unser Kirchenpfleger Michael Schamberger sen. feierte am 21. Mai seinen 75. Geburtstag. Zu diesem Anlass ließ es sich der Jubilar nicht nehmen, zu einer kleinen Feier zu sich daheim einzuladen. Der Pfarrgemeinderat Rottbach und die Pfarrei Maisach bedanken sich herzlich für die in den letzten Jahren geleisteten Dienste und den unermüdlichen Einsatz in den verschiedenen Gremien.

Elfriede Walch



Foto: Lisa Schamberger

Gemeinsames Frühstück

Am 20. März begann unser Frühstück um 9:00 Uhr mit einem reich gedeckten Tisch. Im Anschluss hielt Gitta Jeffery einen interessanten Vortrag: „Sind Zufälle Zufall?“ Sie gewährte auch Einblick in ihre Lebensgeschichte und gab Tipps zur Entgiftung des Körpers. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Jeffery für den spannenden und informativen Vortrag.



Foto: Gerti Niederreiter

Palmsonntag mit dem Kinderhaus

Bei kaltem, regnerischen Wetter traf sich die Kirchengemeinde mit schön gebundenen Palmbuschen beim Scharlkreuz. Dort begrüßte zum ersten Mal Pfarrvikar Weiger alle Anwesenden und besonders die Kinder des Kinderhauses Überacker. Mit Begeisterung gestalteten diese mit schwungvollen Liedern über Jesus und den kleinen Esel den Gottesdienst mit. Ihre Erzieherinnen begleiteten sie an den Gitarren und ein Vater an der Cajon.



Foto: Magdalena Kiener

Kinderkreuzweg – sehen, hören und gestalten

Zu Beginn machten wir gemeinsam das Kreuzzeichen, so wie man jeden Gottesdienst beginnt. Es ist Zeichen unseres Glaubens, da Jesus am Kreuz gestorben ist. Den Kreuzweg Jesu, seine letzten Stationen vor seinem Tode, sind wir nachgegangen, haben kurze Texte dazu gehört, Bilder gemalt und gebetet. Diese Bilder hingen über Ostern im Pfarrheim aus. Danke an alle Kinder und Familien fürs Mitgestalten.
Marlene Loder und Antje Schwarzmann



Foto: Antje Schwarzmann

Stockschützenturnier

Foto: Kiener



Mitglieder des PGR und der Kirchenverwaltung bildeten eine Stockschützenmannschaft beim „Dörferltturnier“, das alle zwei Jahre am 1. Mai für die Dorfvereine veranstaltet wird. Claudia Reischl, Michaela Schmid, Manuela Scharf und Norbert Ottillinger erspielten sich in ihren neuen T-Shirts mit viel Spaß den vorletzten Platz.

Aus dem Kinderhaus St. Bartholomäus

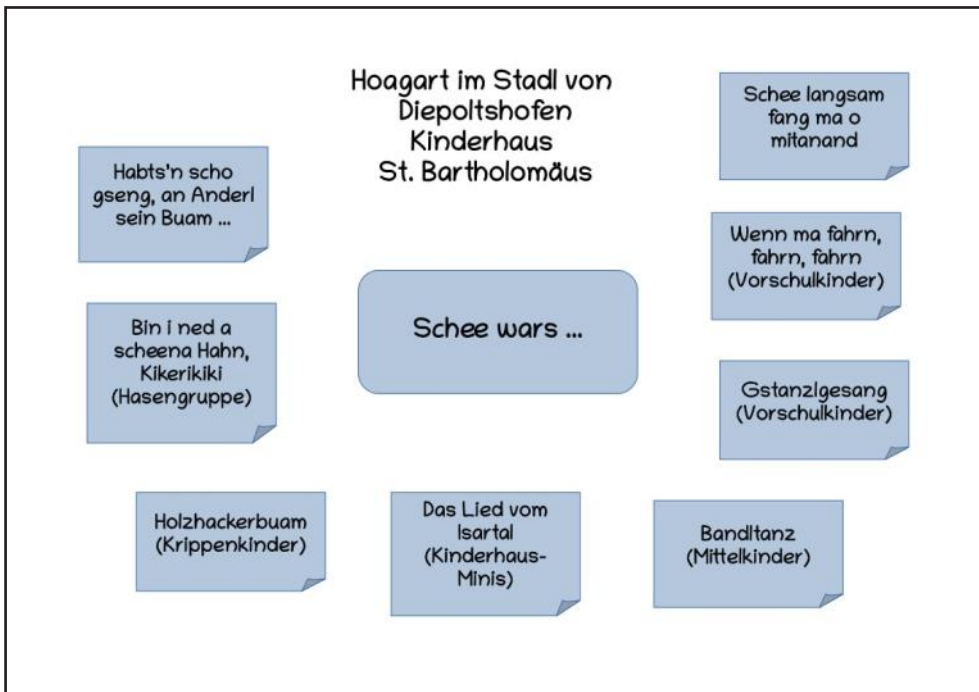
Kükennachwuchs

Im Kinderhaus St. Bartholomäus gab es dieses Jahr wieder Nachwuchs. Und zwar gleich elffach! Am 10. und 11. April schlüpften die langersehnten Küken aus. Ganze 21 Tage mussten die Kinder auf die Küken warten sowie die Luftfeuchte und Temperatur des Brutapparats überwachen.

Als es dann endlich so weit war, staunten die Kinder nicht schlecht, als aus den Eiern wirklich Küken schlüpften. Dieses Jahr waren es die Rassen Schwedisch Isbar, Marans und braune Italiener. Sieben Gockel und vier Hühner haben nun schon ein neues Zuhause gefunden.



Foto: Kinderhaus



Eucharistiefeier zum Dorffest an der Kapelle

Der Gottesdienst an der St.-Wolfgangskapelle bildete den Auftakt des Dorffestes, das der Katholische Burschenverein Überacker am 19. Mai veranstaltete. Pater Markus zelebrierte die Messe, die von der Iada-Musi musikalisch gestaltet wurde. Anschließend setzten sich die Besucher bei Getränken, Braten, Kaffee und Kuchen zu einem gemütlichen Ratsch zusammen.



Foto: Magdalena Kiener

Maiandacht am Gresfeld



Foto: Bernie Reischl

Bei warmen Temperaturen kamen am 26. Mai viele Mitbetende zu einer wunderbaren Maiandacht mit Pfarrer Terance beim Kreuz am Gresfeld. Unter der Leitung von Birgit Schwarzmann begleiteten Bläser die Lieder. Danach ließen sich die Anwesenden ein kühles Getränk und eine Bratwurstsemmel schmecken. Vielen Dank an Manuela Scharf für die Organisation.

Familiengottesdienst



Foto: Magdalena Kiener

Am 16. Mai fand an der St.-Wolfgangskapelle ein Familiengottesdienst statt, den Thomas Bartl, Antje Schwarzmann und Marlene Loder gestalteten. Durch die Geschichte „Jesus stillt den Sturm“, zu der die Kinder Bewegungen machen konnten, erfuhren sie, dass sie sich auf Jesus auch in stürmischen Zeiten verlassen können – selbst wenn er schläft. Die sehr schöne musikalische Begleitung kam von der Miniband und Familie Bartl. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben.

Firmfahrt 2024

Auch in diesem Jahr waren die Firmlinge gemeinsam mit ihren Helfern wieder für ein Wochenende unterwegs. Heuer war das Ziel Blaichach im schönen Allgäu. Zusammen haben wir viele Spiele gespielt, Rätsel gelöst und sind den ein oder anderen Kilometer bei unserem Posten-Lauf gewandert. Ganz unter dem diesjährigen Firm-Motto „Achtsamkeit“ konnten die Firmlinge entlang des Gunzesrieder Tobels ihre Sinne austesten und in spielerischen „Challenges“ gegeneinander antreten. Natürlich durfte auch eine Nachtwanderung mit Geschichte und Lagerfeuer nicht fehlen!

Die Firmfahrt hat, wie jedes Jahr, viel Spaß gemacht und den Gruppenzusammenhalt innerhalb der Firmvorbereitung gestärkt. Die Pfarrjugend bedankt sich ganz herzlich für die rege Teilnahme und Motivation der Firmlinge und Firmhelfer!

Carina Hollinger



Fotos: Pfarrjugend

Termine für Kinder

14.07.24	10:30	Maisach	Familiengottesdienst, anschließend Kirchenratsch und Kuchenverkauf für die Minifahrt
21.07.24	10:30	Gernlinden	Familiengottesdienst mit Reisesegen
10.09.24	08:15	Gernlinden	Segnung der Schulanfänger
11.09.24	08:15	Maisach	Segnung der Schulanfänger
15.09.24	12:00	Pfarrverband	Bergmesse am Blomberg
13.10.24	10:30	Gernlinden	Familiengottesdienst und Erntedank mit anschließendem Pfarrfest
10.11.24	10:30	Rottbach	Familiengottesdienst zum Martinsfest

Rätselspaß

Grafik: DEIKE, Image



Finde die zehn Unterschiede!

Zum Schmunzeln

Grafik: Waghübinger, Image



So erreichen Sie unsere Pfarrbüros

Katholisches Pfarramt St. Vitus Maisach (Pfarrverbandssitz)

Kirchenstraße 14, 82216 Maisach

Telefon: 08141-39080

Fax: 08141-390818

E-Mail: pv-maisacher-land@ebmuc.de

Homepage: www.pv-maisacher-land.de

Sekretärinnen: Frau Käser und Frau Schweiger

Öffnungszeiten: Mo und Fr 09:00 – 11:30 Uhr, Mi 16:00 – 18:30 Uhr

Katholisches Pfarramt Bruder Konrad Gernlinden

Buschingstr. 4, 82216 Gernlinden

Telefon: 08142-47800

E-Mail: Bruder-Konrad.Gernlinden@ebmuc.de

Sekretärin: Frau Just

Öffnungszeiten: Di 09:00 – 12:00 Uhr, Do 15:00 – 18:00 Uhr

Katholisches Pfarramt Malching/Germerswang

Pfarrer-Dippel-Str. 4, 82216 Malching

Telefon: 08141-2283961

E-Mail: St-Margareth.Malching@ebmuc.de

Sekretärin: Frau Käser

Öffnungszeit: Mi 09:00 – 11:00 Uhr

Katholisches Pfarramt Rottbach

Bartholomäusstraße 5, 82216 Überacker

Telefon: 08135-9947230 (oder 08135-8532)

E-Mail: St-Bartholomaeus.Ueberacker@ebmuc.de

Sekretärin: Frau Walch

Öffnungszeit: Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Katholisches Pfarramt Überacker

Bartholomäusstraße 5, 82216 Überacker

Telefon: 08135-9947230 (oder 08135-8532)

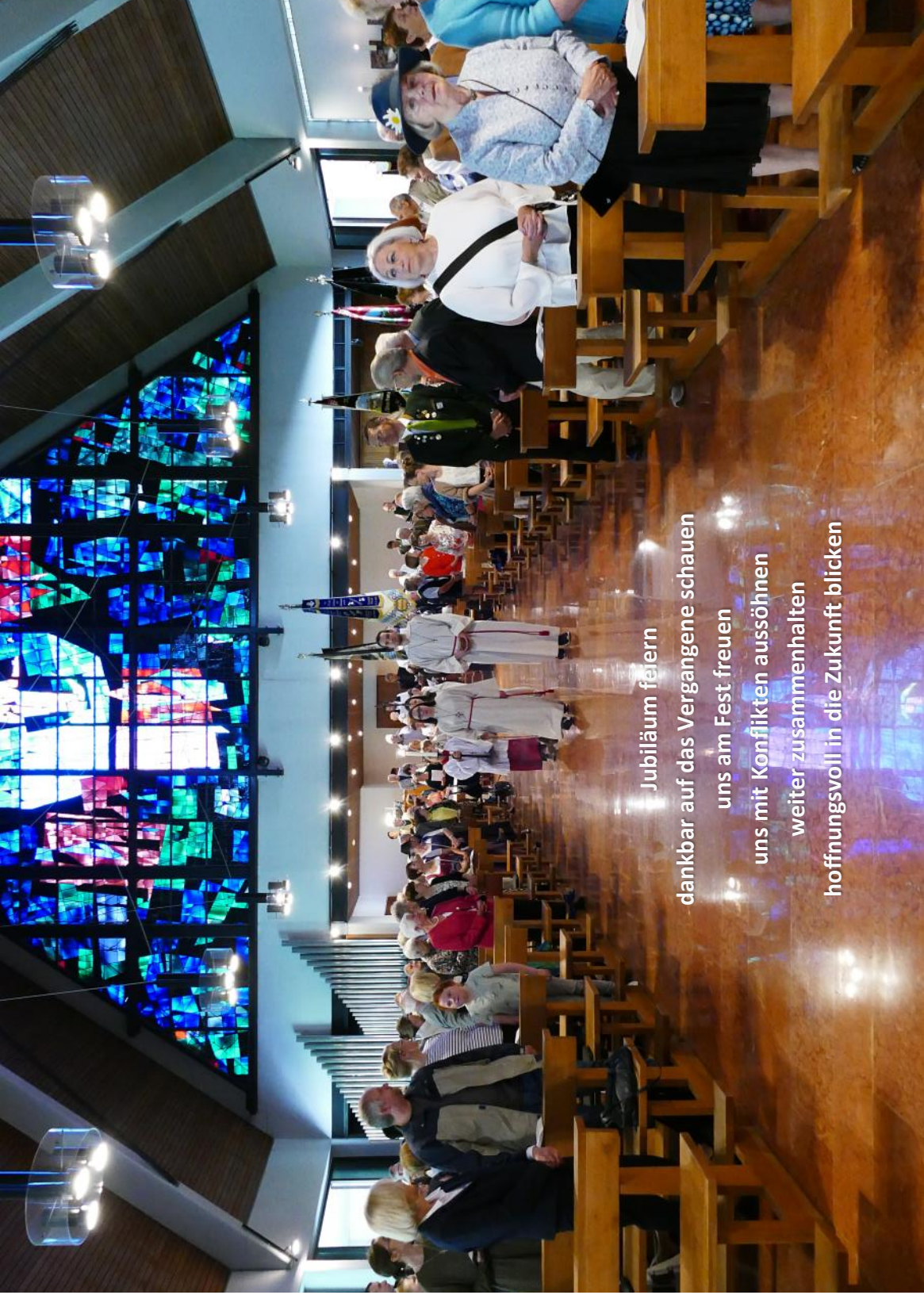
E-Mail: St-Bartholomaeus.Ueberacker@ebmuc.de

Sekretärin: Frau Walch

Öffnungszeit: Di 15:00 – 18:00 Uhr

Notfallhandy

Für seelsorgliche Notfälle: 0152-385 96 476



Jubiläum feiern

dankbar auf das Vergangene schauen

uns am Fest freuen

uns mit Konflikten aussöhnen

weiter zusammenhalten

hoffnungsvoll in die Zukunft blicken